



Staatliche Museen zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz

MUSEUM

AUSSTELLUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

DER STAATLICHEN MUSEEN ZU BERLIN IM JULI, AUGUST, SEPTEMBER 2015



Auf den Hund gekommen
Sommerausstellung im Kupferstichkabinett

Experiment Museum
Auf dem Weg zum Humboldt-Forum

IN KOOPERATION MIT
TAGESSPIEGEL
RERUM COGNOSCERE CAUSAS



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser, ist Sommer – und auch wir bei den Staatlichen Museen zu Berlin genießen die schöne Jahreszeit. So etwa Anfang Juni beim Festakt und den Tagen der offenen Tür anlässlich des Richtfestes zum Humboldt-Forum, das einmal mehr die herausragende städtebauliche Funktion offenbarte, die das wiedererrichtete Schloss im Herzen Berlins übernehmen wird. Ohne diesen zentralen Baukörper sind Orte wie der Lustgarten oder der Dom nicht zu verstehen. Auch die Museumsinsel, von Friedrich Wilhelm IV. als Freistätte von Kunst und Wissenschaft gedacht, wurde vom Schloss aus über zwei elegante Sichtachsen zum Alten Museum sowie zur Alten Nationalgalerie angelegt. Damit war die Richtung vorgezeichnet, in der sich das Schloss von seiner Rolle als preußische Herrschaftsgeste zu einem Symbol des intellektuellen Aufbruchs und des umfassenden Anspruchs aller Menschen auf kulturelle Bildung entwickelte – ein Anspruch, den das Humboldt-Forum in globalem Bezug ebenfalls einlösen wird.

Während es auf der Baustelle weiterhin mit großen Schritten vorangeht, wird in den Sammlungen des Ethnologischen Museums und des Museums für Asiatische Kunst ebenfalls auf Hochtouren gearbeitet. Es gilt, der großartigen Chance gerecht zu werden, die die räumliche und inhaltliche Transformation der Sammlungen vom aktuellen Standort in Dahlem in die Stadtmitte bedeutet. Lesen Sie dazu unseren Beitrag auf den Seiten 4 und 5, der sich einerseits mit den neuen Ausstellungskonzepten und den damit verbundenen Herausforderungen beschäftigt und andererseits die Impulse beleuchtet, die das innovative und von der Kulturstiftung des Bundes geförderte Humboldt Lab geliefert hat, das in diesem Quartal mit der Probephase 7 abgeschlossen wird.

Sommerlich wie beim Richtfest des Humboldt-Forums geht es auch andernorts bei den Staatlichen Museen zu Berlin zu: Im Kupferstichkabinett etwa findet wieder eine Sommerausstellung statt. Unter dem augenzwinkernden Titel „Wir kommen auf den Hund!“ präsentieren wir am Kulturforum eine Kunst- und Kulturgeschichte des Hundes, dem ältesten und treuesten Begleiter des Menschen. Im Interview auf den Seiten 6 und 7 verrät Direktor Heinrich Schulze Altcappenberg mehr über dieses tierische Vergnügen und teilt interessante Einblicke in eine jahrtausendealte Zweckgemeinschaft.

Weitere sommerliche Angebote warten in diesem Quartal unter anderem auf der Piazzetta des Kulturforums, wo wir gemeinsam mit der York-Kinogruppe traditionell wieder zum großen Sommerkino einladen, sowie bei der Langen Nacht der Museen, an der wir uns gleich mit mehreren Häusern beteiligen. Darüber hinaus freuen wir uns, Sie bei hoffentlich bestem Wetter zu den Smålandischen Kulturtagen im Museum Europäischer Kulturen in Dahlem sowie zu einem Sommerfest in Schloss Köpenick begrüßen zu dürfen.

Die große Schau „Impressionismus – Expressionismus. Kunstwende“ in der Alten Nationalgalerie avancierte innerhalb nur weniger Öffnungstage zu einem der diesjährigen Ausstellungs-Highlights in Deutschland und bietet einen sensationellen Blick auf den hochkarätigen Sammlungsbestand der Nationalgalerie. Die Sammlung Scharf Gerstenberg profitiert ebenfalls von der sanierungsbedingten Schließung der Neuen Nationalgalerie: In der Sammlungsneupräsentation „Mit anderen Augen. Surreale Welten“ lotet sie den eigenen Surrealismusbegriff neu aus und sucht alternative Blickwinkel. Schließlich geht die Reihe „Sideways“ im Museum Berggruen mit der Gegenüberstellung „Henri Laurens – Pablo Picasso“ zu Ende, und der Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin offeriert mit „Black Mountain. Ein interdisziplinäres Experiment 1933 – 1957“ interessante Einblicke in die Arbeit an der legendären Kunstschule Black Mountain College.

Mit diesen und weiteren Empfehlungen im Heft wünsche ich Ihnen schöne Sommerstage und anregende Ausstellungsbesuche.

Ihr Michael Eissenhauer
Generaldirektor der Staatlichen Museen zu Berlin

Bildnachweise
Titel: © Staatliche Museen zu Berlin / Juliane Eirich
Editorial: © Staatliche Museen zu Berlin / Achim Kleucker
© Staatliche Museen zu Berlin / Achim Kleucker (2)
© Helmut Newton Estate
Rechte Seite: © Yorck Kinogruppe
© Staatliche Museen zu Berlin,
Museum Europäischer Kulturen / Ute Franz-Scarciglia

INHALT

4 Experiment Museum
Auf dem Weg zum
Humboldt-Forum

6 Hinter den Kulissen
Das Kupferstichkabinett
kommt auf den Hund



4

Im Scheinwerferlicht 7
Eine römische Luxuspuppe

Bildung und Vermittlung 8
Angebote für Kinder & Jugendliche

6



10 Sonderausstellungen
Ausgewählte Ausstellungen im Quartal

15 Kalender
Programm von Juli bis September

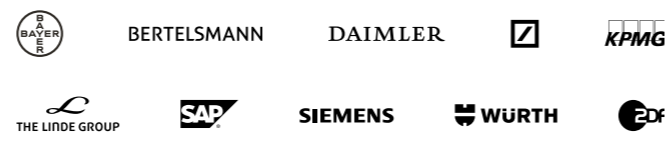


8

Ausstellungsorte 19
Alle Häuser im Überblick

Diese Zeitung wird ermöglicht durch die Unterstützung des Kuratoriums Preußischer Kulturbesitz

Das Kuratorium Preußischer Kulturbesitz



Das Sommerkino auf dem Kulturforum

Inklusion

PERSPEKTIVWECHSEL

Ganz im Sinne von Kafkas Zitat „Wege entstehen dadurch, dass man sie geht“, startet der Projektträger Förderband e.V. – Kulturinitiative Berlin ein wegweisendes Projekt zur Inklusion. Das von der Stiftung Aktion Menschen geförderte Projekt „Neue Perspektiven gewinnen!“ möchte Begegnung und Dialog auf Augenhöhe zwischen Menschen mit Behinderung und MitarbeiterInnen von Berliner Museen ermöglichen. 25 Workshops mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten finden in den Staatlichen Museen zu Berlin und weiteren Berliner Museen statt. Scheinbar simples Basiswissen zur Sensibilisierung (Wie spreche ich einen Gehörlosen an? Wie führe ich einen Blinden?) wird ebenso vermittelt wie spezielle Fragestellungen in Bezug auf Tastmodelle oder die Anwendung von Leichter Sprache bei der Öffentlichkeitsarbeit. Termine unter: www.neue-perspektiven-gewinnen.de

Neuerwerbung

MÄNNIN IM MOND

Anlässlich des Schwul-Lesbischen Straßenfestes in der Motzstraße sowie des Christopher Street Day präsentierte das Museum Europäischer Kulturen in seinem Aktuellen Schaufenster „Conchita Wurst auf der Mondsichel“. Die Neuerwerbung ist eine fast lebensgroße Holzskulptur des Künstlers Gerhard Goder. Sie steht sowohl für die Popularität des Eurovision Song Contest, den Conchita Wurst im vergangenen Jahr gewann, als auch für den Respekt vor Lebensweisen fernab der Geschlechternormen. Durch die Bildbezüge zu traditionellen Formen des Religiösen lassen sich darüber hinaus Zusammenhänge zu der historischen Sammlung des Museums Europäischer Kulturen herstellen, beispielsweise zu der bärtigen „Heiligen Kümernis“ oder zu Darstellungen der Madonna auf der Mondsichel. Zu sehen in den Museen Dahlem, Arnimallee 25.



Gerhard Goder: Conchita Wurst auf der Mondsichel,

2014

Sommerkino am Kulturforum

FILM AB

Was gibt es Schöneres als den Berliner Sommer bei einem kühlen Getränk und einem guten Film im Sommerkino zu genießen?

Die Staatlichen Museen zu Berlin und die Yorck Kinogruppe laden wieder in das beliebte Freiluftkino vor der Kulisse des nächtlichen Potsdamer Platzes ein. Bis zum 28. August können hier bis zu 1000 Gäste in lauen Sommer Nächten täglich die besten Arthousefilme der jüngsten Kinosaison unter freiem Himmel genießen, regelmäßig auch in der Originalversion mit deutschen Untertiteln. Zu den Highlights gehören aber auch Blockbuster wie „50 Shades of Grey“, Christopher Nolans Science-Fiction-Drama „Interstellar“ voller grandioser Bilder und tiefer Emotionalität oder „Get on up – Die James Brown-Story“, ein direktes und unterhaltsames Biopic über den legendären Godfather des Soul.

Eintritt: 8,50 Euro/ ermäßigt 7,50 Euro, Programm, Informationen und Reservierungen unter: www.yorck.de

Allan Kaprow Reinvented

DIE FLÜSSIGE STADT

Unter dem Titel STADT/BILD eröffnen im Herbst zum zweiten Mal führende Berliner Kulturinstitutionen ein vom Senat initiiertes und gefördertes Kooperationsprojekt. Darin widmen sich Nationalgalerie – Staatliche Museen zu Berlin, Berlinische Galerie, Deutsche Bank KunstHalle und KW Institute for Contemporary Art dem Thema Stadt. Die Nationalgalerie zeigt mit *Allan Kaprow: Fluids, 1967 / 2015* eine im Stadtraum angelegte „Reinvention“ eines Happenings von Allan Kaprow. Der Pionier der Aktionskunst thematisiert mit der ursprünglich aus Eisblöcken gebauten Struktur *Fluids* Fragen der Autorenschaft, Partizipation und Gemeinschaft. In Berlin lebende Künstler reagieren während der Berlin Art Week 2015 an verschiedenen Orten der Stadt mit ihren eigenen Versionen von *Fluids*. www.stadt-bild.berlin

Lange Nacht der Museen

NEUE BLICKWINKEL

Am 29. August präsentieren Berliner Museen zum 35. Mal das Original aller Langen Nächte der Museen weltweit. In diesem Jahr können sich Besucher unter anderem auf besondere „Blickwinkel“ freuen: Restauratoren, Designer, Künstler und andere Spezialisten stellen ihre Sicht auf Ausstellungsobjekte vor und laden zur Diskussion ein.

Auf der Museumsinsel sind an diesem Abend von 18 bis 2 Uhr Bode-Museum, Neues Museum und Altes Museum dabei, am Kulturforum Gemäldegalerie, Kupferstichkabinett und Kunstgewerbemuseum. Der Vorverkauf beginnt am 1. August, Tickets kosten 18 / ermäßigt 12 Euro, Eintritt frei bis zwölf Jahre. Programm unter: www.smb.museum und www.lange-nacht-der-museen.de

Blog der Staatlichen Museen zu Berlin

MUSEUM AND THE CITY

Die Staatlichen Museen zu Berlin haben einen eigenen Blog: Museum and the City. Mit persönlichen und unterhaltsamen Beiträgen laden darin die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einem Blick hinter die Kulissen ein: Welches Objekt fasziniert Restauratoren am meisten? Was ist das Besondere an der Arbeit als Kuratorin? Welche witzige oder interessante Anekdote sollte den Lesern nicht vorenthalten werden? Außerdem gibt es auch Videos, Fotostrecken und allerhand kuriose Geschichten zu Objekten und Ausstellungen. Wer auf Tuchfühlung mit den Staatlichen Museen zu Berlin gehen möchte, wird hier fündig: blog.smb.museum

Hauptförderer der Staatlichen Museen zu Berlin

Ermöglicht durch Finanzgruppe

Die Installation
„Verzauberung/
Beauty Parlour“ im
Ethnologischen Museum



SAMMLUNGEN IN BEWEGUNG

Seit dem Richtfest im Juni sieht Berlin der Fertigstellung des Humboldt-Forums entgegen. Doch bis zur Eröffnung des wiedererrichteten Schlosses und dem Umzug der außereuropäischen Sammlungen von Dahlem nach Mitte ist es noch ein weiter Weg. Ein Blick hinter die Kulissen der Planungen, bei denen das Humboldt Lab Dahlem für kreative Impulse sorgt.

5 _ Staatliche Museen zu Berlin

Das Berliner Schloss kommt. Mit dem Richtfest am 12. Juni wurde ein Meilenstein in der Bauphase erreicht, doch es gibt noch viel zu tun. Wenn das Humboldt-Forum 2019 planmäßig seine Pforten öffnet, werden dort 13.000 Objekte des Ethnologischen Museums und des Museums für Asiatische Kunst einziehen. Das Ethnologische Museum allein wird etwa die Hälfte der insgesamt 20.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche bespielen. Nicht zuletzt soll die Sammlungspräsentation höchsten musealen Standards entsprechen und dabei den oft schwierigen Umgang mit einem globalen kulturellen Erbe sensibel meistern. Wie führt man ein solches Mammutprojekt zum Erfolg?

Seit ungefähr einem Jahrzehnt planen KuratorInnen des Ethnologischen Museums und des Museums für Asiatische Kunst die räumliche und inhaltliche Transformation der Sammlungen ins Humboldt-Forum. Das Humboldt Lab Dahlem begleitet diese Arbeit seit 2012. Noch bis Ende 2015 sollen von hier aus kreative und inspirierende Impulse gesetzt werden. Im Sinne eines Labors bietet das Humboldt Lab einen interdisziplinären Raum, in dem mit Ausstellungsformaten, Interventionen und Vermittlungskonzepten experimentiert werden kann. Die Ergebnisse werden in sieben „Probephöhen“ vorgestellt.*

„Wann immer die Kolleginnen und Kollegen in den Museen bei ihrer Arbeit auf Probleme oder interessante Fragestellungen stoßen, bietet ihnen das Lab einen Raum, um Konzepte auf den Prüfstand zu stellen und kreative Lösungswege auszuprobieren“, erklärt die Lab-Geschäftsführerin Agnes Wegner.

So entstehen Projekte wie „Verzauberung/Beauty Parlour“, eine experimentelle Installation von Paola Ivanov und Dominic Huber, die noch bis zum 18. Oktober im Rahmen der Probephöhne 6 im Ethnologischen Museum gezeigt wird. Die Installation lädt BesucherInnen dazu ein, die Produktion weiblicher Schönheit, besonders im Kontext

„Es ist eine Probephöhne – Scheitern ist erlaubt. Die Möglichkeit, Dinge in einem geschützten Raum auszuloten, sollte jedes Museum haben, das sich neu erfinden möchte.“

von Hochzeiten, an der Swahili-Küste Ostafrikas synästhetisch nachzuempfinden. Sie betreten die als „Schönheitssalon“ inszenierte Präsentation mit rosa Wänden, Spitzenvorhängen, überladener Ornamentik und treffen dort auf die Verschönerungsexpertin Maimuna Difini und ihre Geschichten. Zwischen Spiegeln, Schminktisch und allerlei Beauty-Accessoires ermöglichen Duft, Musik, Farben und haptische Reize eine maximale Immersion. Die Besucher bekommen eine Ahnung davon, wie in Mombasa oder Sansibar die Verwandlung zur Schönheit vollzogen wird. Das Beispiel zeigt, wie das Lab funktioniert: Die Ausstellungsmacher können hier einzelne Aspekte aus Planungsprozessen herauslösen, im Raum ausprobieren und um neue Elemente ergänzen. Die Ergebnisse werden evaluiert und schließlich wieder in die ursprünglichen Prozesse zurückgespielt. Diese Ausstellungsexperimente berühren häufig die Grenzen der musealen Praxis. „Es ist eine Probephöhne – Scheitern ist erlaubt“, sagt Wegner. „Die Möglichkeit, Dinge in einem geschützten Raum auszuloten, sollte jedes Museum haben, das sich neu erfinden möchte.“

An der musealen Neuerfindung arbeiten gerade auch Viola König und Monika Zessnik. Die Direktorin des Ethnologischen Museums und die Kuratorin für Amerikanische Ethnologie gehören zum Planungsteam des Humboldt-

Forums. Im Schloss wird es große Veränderungen gegenüber der Sammlungspräsentation in Dahlem geben. „Bedeutende Kollektionen aus dem Amazonasraum, aus Zentral- und Südostasien werden im Humboldt-Forum erstmals öffentlich gezeigt und ihre Inszenierung folgt neuen Prinzipien“, sagt Viola König, die auch Mitglied der Leitung des Humboldt Labs ist. Die neue Präsentation konzentriert sich auf einzelne Themenschwerpunkte, wie etwa die präkolumbischen grafischen Kommunikationssysteme aus Mesoamerika. „Mit ihren sprachübergreifenden Bildzeichen erinnern sie an unsere heutigen Zeichensysteme der

„Wir durften nach Herzenslust alles ausprobieren und dadurch haben wir erst gemerkt, welch strengem Code wir als Museumsleute normalerweise unterworfen sind.“

Smartphones und Tablets“, erklärt die Direktorin. „Der Gegenwartsbezug ist uns sehr wichtig, die Präsentation alter Sammlungen hat uns auch heute etwas zu vermitteln.“

Um abwechslungsreich und aktuell zu bleiben, können einzelne der 28 geplanten Ausstellungsmodulare in regelmäßigen Abständen ausgetauscht werden. Die Arbeit mit Künstlern, Theaterleuten und anderen Spezialisten im Humboldt Lab gab spannende Impulse für die Entwicklung dieser Konzepte.

„Wir durften nach Herzenslust alles ausprobieren“, erinnert sich König, „und dadurch haben wir erst gemerkt, welch strengem Code wir als Museumsleute normalerweise unterworfen sind.“ Das eigene Verständnis, was ein Museum kann und darf, wurde für beide Wissenschaftlerinnen durch die teils intensiven Diskussionen im Lab immer wieder herausgefordert und erweitert. Gleichzeitig zeigte das Projekt aber auch Grenzen auf: „Die Auseinandersetzung mit externen Ideen hat uns noch einmal darin bestärkt, welche Verantwortung wir gegenüber unseren Objekten und deren Geschichte haben“, sagt Monika Zessnik.

Gerade das Prinzip der Multiperspektivität, bei dem zur Auswahl und Erklärung von Artefakten unter anderem auch Nachkommen aus deren Herkunftsgesellschaften hinzugezogen werden, erfordert große Sensibilität. Für Viola König ist diese Verantwortung eng mit Qualität verknüpft: „Die Qualitätsfrage hat sich bei dem unbekümmerten Zugang des Labs durchaus gestellt. Wir werden im Humboldt-Forum keine Probephöhne mehr sein – unsere Arbeit wird dort sehr kritisch beobachtet werden. Unsere Konzepte müssen dem standhalten.“

Auch wenn nur einige der Impulse aus dem Lab direkt in das Humboldt-Forum übertragen werden, plädiert Viola König nach ihren Erfahrungen für eine feste Implementierung des Prinzips: „Ich würde mir eine institutionalisierte Probephöhne im Humboldt-Forum wünschen. Das Experimentieren ist wichtig und kann unsere Arbeit sehr bereichern.“

Agnes Wegner pflichtet ihr bei. „Das Lab ist kein Luxus, sondern eine Notwendigkeit“, sagt sie. „Wenn wir nicht lernen, jenseits von Ergebnisorientierung zu denken, können wir uns nicht verändern.“

* Die Probephöhen 6+7 findet noch bis 18. Oktober 2015 in den Museen Dahlem statt. Parallel wird die Ausstellung „Prinzip Labor. Auf dem Weg zum Forum: Das Humboldt Lab Dahlem“ gezeigt. Sie stellt die konkreten Resultate, Arbeitsweisen und Denkanstöße des Humboldt Lab Dahlem vor und zieht eine kritische und zugleich optimistische Bilanz dieser Experimente.

Weitere Informationen und Termine unter: www.humboldt-lab.de



Agnes Wegner, Geschäftsführerin des Humboldt Lab, in ihrem Büro in Dahlem

Das Berliner Schloss (unten) während des Richtfestes am 12. Juni, Außenansicht und Blick in das Schlossforum





Kunstwerken, in städtischen und ländlichen Szenen, in Historiendarstellungen und Porträts durch die gesamte Kunstgeschichte – überall ist der Hund dabei.

Ein weiteres, sehr ursprüngliches Kapitel widmet sich dem Jagdhund. Dabei geht es zum einen um herrschaftliche Repräsentation im Rahmen der höfischen Jagd, zum anderen aber auch um die Bezwingung und Beherrschung der Natur. Für Beides steht kaum ein Wesen so sehr wie der Hund.

In der Mitte gibt es eine Sektion zum Thema „der Hund im Bild“. Hier wird gezeigt, was das Künstlerherz so sehr am Hund interessiert, von der graphischen und malerischen Raffinesse der Fellstruktur, des Körperbaus, der Eleganz der Bewegung über den Ausdruck bis hin zur kommunikativen Funktion des Hundes im Bildaufbau. Es folgt ein Kapitel über den Hund mit Herrchen, Frauchen und Kind: der Hund als *carnis familiaris*, als Familienhund. In der ganzen Kulturgeschichte wird er als Gespieler, Beschützer und Begleiter, in neuerer Zeit sogar als Partnerersatz oder Familienmitglied dargestellt. Zugleich repräsentiert er Tugenden wie Treue, Gehorsamkeit oder gute Erziehung, die auf die dargestellten Menschen übertragen werden. Ein schönes Beispiel dafür sind etwa Adelsporträts mit Hunden. Ganz wichtig in diesem Zusammenhang ist außerdem der Hund in seiner natürlichen Naivität als Spielgefährte und treuer Beschützer des Kindes.

Das letzte Kapitel greift die eher negativen Konnotationen des Hundes auf: Der Hund als Köter, als unreines, niederes Tier in der Gosse, das man tritt. Oder aber als Bestie, als Höllenhund und Monster, wie bei Goya. In dieses Kapitel fallen auch moderne Darstellungen, etwa von Otto Dix oder Max Beckmann, die den Hund in den 1920er Jahren als Begleiter und Leidensgefährten der Verehrten und Bettler zeigen, bis schließlich zum witzig-ironischen Zitat bei Dieter Roths „Selbstbildnis als Hundehaut“.

Gab es unter Künstlern viele Hundefreunde?

Ein Aspekt, der nicht explizit thematisiert wird, zieht sich durch die gesamte Ausstellung: der Künstlerhund. Zum einen haben tatsächlich viele Künstler Hunde gehabt, wir zeigen einige sehr interessante Exemplare, etwa Wilhelm Trübners Dogge „Cäsar“ oder den Dackel „Männe“ von Max Liebermann. Da



scheint es also eine gewisse Affinität zu geben. Zum anderen haben Künstler sich immer mit dem Hund auseinandergesetzt, sei es mit seiner äußeren Erscheinung oder mit seinen inneren Werten.

Was hat Sie bei der Vorbereitung der Ausstellung am meisten überrascht?

Dass man den Hund in den Bildern gern übersehen, obwohl er offenkundig so vielfältig ist und häufig Schlüsselstellungen besetzt, selbst als Staffage. Wir haben sogar festgestellt, dass den Kunstwerken etwas Wesentliches fehlen würde, wenn man den Hund herausnähme: Er ist oft zentraler Affekttträger und vermittelt und verstärkt die Botschaften der Bilder. Wenn sie den Hund mit anderen kompositionellen Elementen ersetzen würden, dann ginge etwas verloren, die Darstellung würde tot und leblos. Der Hund ist ein Reflektor der menschlichen Kommunikation, wie im echten Leben. Das war

sehr überraschend für uns, denn so haben wir die Bilder noch nie gesehen. Und das hoffen wir auch zu transportieren, dass es eigentlich nicht um den Hund geht, sondern um uns.

Haben Sie ein Lieblingswerk in der Ausstellung?

Am meisten berührt hat mich der Karrenhund aus dem „Kinderalbum“ von Adolph Menzel. Hunde wurden bis ins 20. Jahrhundert hinein als Nutztiere eingesetzt und mussten Schwerstarbeit verrichten. In dem Bild sitzt eine solche armselige Kreatur vollkommen erschöpft in der Gosse. Der arme Hund hängt noch im Geschirr und kann nicht mal den Kopf ablegen, hinter ihm der schwere, zweiachsige Wagen.

Menzel geht mit seinem Blick bis auf die Straße herunter und zeigt den Hund auf Schnauzenhöhe, das ist ein ganz neuer Betrachterwinkel. Währenddessen kommt im Hintergrund eine schwarz-weiße Katze aus einem Keller und guckt aufmerksam um die Ecke. Sie ist frei, der Hund kann ihr nicht gefährlich werden – und diese Freiheit der Katze in ihrer Scheu und Eleganz, neben dem total erschöpften, schlafenden Hund, das weckt Mitleid, denn das Tier ist wohlgenährt und nicht verletzt. Aber es rührt an den Gefühlen und repräsentiert damit für mich als vielleicht eindringlichstes Beispiel das Leitmotiv der gesamten Ausstellung.

Für Kulturinteressierte Hundebesitzer bietet das Kupferstichkabinett eigens zur Ausstellung „Wir kommen auf den Hund!“ spezielle Hundeführungen an. Die Termine dazu finden Sie im Kalender ab Seite 15, weitere Informationen und Teilnahmodalitäten im Internet unter: www.kupferstichkabinett.de

Bildnachweise
© Staatliche Museen zu Berlin / Achim Kleuker
© Staatliche Museen zu Berlin / Antje Voigt

KULTUR OHNE LEINENZWANG

Zum zweiten Mal präsentiert das Kupferstichkabinett eine Sommerausstellung: „Wir kommen auf den Hund!“ geht mit einem locker-ironischen Augenzwinkern der Kulturgeschichte des Hundes auf den Grund. Direktor Heinrich Schulze Altcapenberg im Gespräch über den besten Freund des Menschen in Kunst, Gesellschaft – und im Museum.

Nach „Wir gehen baden“ kommt nun mit „Wir kommen auf den Hund“ die zweite Sommerausstellung des Kupferstichkabinetts. Was hat es mit diesem Format auf sich?

Das Format stammt aus dem angloamerikanischen Raum, bekannt sind etwa die *summer exhibitions* der Royal Academy in London mit zeitgenössischer Kunst. Der Gedanke ist, die traditionell besucherträgern Sommermonate mit kleinen Ausstellungen ohne großen Aufwand zu überspielen. Es werden populäre Themen aus der eigenen Sammlung präsentiert, gern in einem leichten, auch witzig-ironischen Kontext. Wir haben uns dazu diese Titelreihe ausgedacht: „Wir gehen baden“ im vergangenen Jahr und nun „Wir kommen auf den Hund“. Es geht aber trotz oder gerade mit dem ironischen Einschlag natürlich um ein tiefergehendes Nachdenken und eine Auseinandersetzung mit den Themen. Das klingt durchaus leichter, als es ist.

Wie kamen Sie auf den Hund?

Das Thema hat einen ganz aktuellen Bezug zur Berliner Lokalpolitik, nämlich dem Hundeverbot an Schlachtensee und der Krümmen Lanke, das gerade in der Stadt heiß diskutiert wird. Wir drehen das um: Im Kupferstichkabinett haben die schönsten Hunde an der Wand Freigang, wir laden alle ein.

Was erwartet die Besucher inhaltlich?

Wir wollten ursprünglich eine Ausstellung zum Tier an sich machen – „Wir und das Tier“ –, stellten aber schnell fest, dass unsere Tierdarstellungen von Dürers Nashorn bis Menzels Papagei in ihrer enormen Vielfalt eigentlich einen größeren Rahmen brauchen. Also beschränkten wir uns auf den ersten, engsten und bis heute wichtigsten Begleiter des Menschen: den Hund. Wir haben im Kupferstichkabinett tausende ausdrucksstarker Arbeiten mit Hunden – ein Vielfaches dessen, was es selbst historisch an Hunderassen gibt. Es hat uns gereizt, daraus eine Auswahl zu treffen, die die verschiedenen Aspekte des Hundelebens abdeckt. Hinzu kam die emotionale Nähe, die Mensch und Hund seit mindestens 15.000 Jahren verbindet.

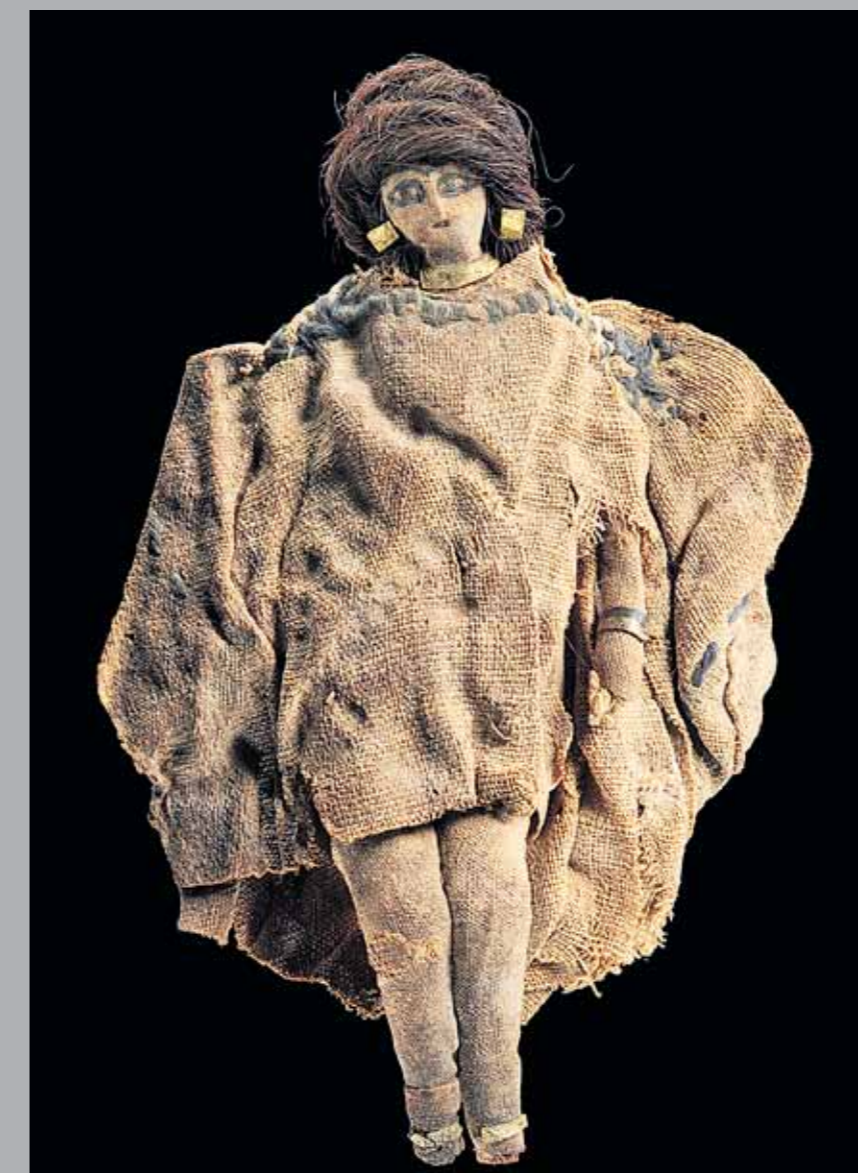
Wann setzt die Ausstellung inhaltlich ein?

Die Ausstellung beginnt mit der Erfindung der Druckgraphik, also in der Dürerzeit, und reicht bis zur Moderne und zur zeitgenössischen Kunst. Wir bilden aber nicht die Kulturgeschichte des Hundes ab, sondern gehen umgekehrt von Meisterstücken unserer Sammlung aus und schauen danach, in welche kulturgeschichtlichen Zusammenhänge sie sich einordnen lassen.

Welche Zusammenhänge haben Sie entdeckt?

Wir haben sechs Kapitel, die die Ausstellung gliedern. Das erste sind Hundebilder: Der Hund als dargestelltes Wesen im Porträt oder in Rassebildern. Als nächstes beleuchten wir den Hund in der Gesellschaft. Wenn Sie einmal mit offenem Blick durch unsere Stadt gehen, sehen Sie, wie sehr der Hund zum menschlichen Leben, zum Stadtbild dazugehört. Das zeigt sich auch in den

IM SCHEINWERFERLICHT



ANTIKER LUXUS

In dieser Rubrik rücken wir verborgene Schätze in den Fokus. Diesmal: Eine Puppe aus dem römischen Ägypten

Schon beim ersten flüchtigen Hinsehen nimmt der Betrachter das anmutig gestaltete Gesicht der kleinen Textilpuppe wahr: Die großen mandelförmigen Augen und die Brauenbogen sind mit schwarzer Tinte aufgemalt. Der kleine Mund ist mit roter Farbe ausgeführt, während die zierliche Nase und sogar die Jochbeine aus Leinengewebe modelliert wurden. Die feinen Züge rahmt eine Frisur aus Menschenhaar. Wie das Gesicht, so ist auch der Puppenkörper aus biegsamem Füllmaterial geformt, das straff mit Leinengewebe bezogen wurde. Der rechte Arm verschwindet unter einem ponchoartigen Gewand. Die Kante an der Halsöffnung ist mit dunkelblauer Wolle umstickt, die auch für Zierstreifen an den Seiten verwendet wurde. Unter dem Umhang sind noch Reste eines kürzeren Unterkleides erhalten. „Außergewöhnlich an dem Püppchen ist sein auffälliger Goldschmuck. Er wurde aus echtem Goldblech gefertigt“, sagt Kuratorin Cäcilia Fluck. Ringe um Hals, Fuß- und Handgelenke bestehen aus Leder mit einer Blattgoldauflage. Damit zählt die kleine Figur aus dem Ägyptischen Museum zu den luxuriösesten ihrer Art. Sie wird sicher einem Kind aus wohlhabendem Elternhaus gehört haben. Anscheinend wurde sie zusammen mit einem Mumienporträt gefunden, über das man aber nichts Näheres weiß. Immerhin liefert dieser Hinweis einen Anhaltspunkt für die Datierung, denn solche Portraits sind typisch für das römische Ägypten. Dank der Frisur des Püppchens lässt sich dieser Zeitraum konkreter bestimmen: Die schneckenförmig um den Kopf geführten Strähnen entsprechen weitgehend der Haartracht der vornehmen Damen aus der Zeit der Kaiser Hadrian (76-138) und Antoninus Pius (86-161).

Römisch-Ägyptische Luxuspuppe, ca. 1.-2. Jhd. Zu sehen ausschließlich in der Ausstellung „EIN GOTT – Abrahams Erben am Nil“ bis 13. September im Bode-Museum, Bereich „Alltagsleben“

WIR HABEN DIE INSEL EROBERT

Eine Schule nimmt einen Tag lang einen der wichtigsten Kulturstandorte Berlins ein: Auf der Museumsinsel erforschten die SchülerInnen des Thomas-Mann-Gymnasiums in Workshops künstlerisch und kreativ das Potenzial der Museen im UNESCO-Welterbe.

Mit 800 SchülerInnen und 70 LehrerInnen besuchte das Thomas-Mann-Gymnasium aus dem Märkischen Viertel am 22. April die Museumsinsel. Bei dem als Kulturwandertag konzipierten Ausflug erforschten sie in 50 parallel stattfindenden, fächer- und jahrgangsübergreifenden Workshops einen ganzen Schultag lang, was die Museumsinsel zu verschiedenen Themen zu bieten hat.

„Wir trafen uns morgens im Monbijou-Park und ordneten uns den jeweiligen Farben der Museen zu“, schreiben die Schüler der Zeitungs-AG. „Rosa stand für die Alte Nationalgalerie, mit dem Schwerpunktthema Sinnlichkeit, Vernunft und Modernität. Weiß war die Farbe des Neuen Museums, dort wurde das Thema Tod, Religion und Jenseits bearbeitet. Die Farben sollten helfen, dass alle SchülerInnen zu ihrem Museum und ihrem Workshop fanden.“

In den Werkräumen der Museen und 20 zusätzlich eingerichteten Werkinseln arbeiteten die SchülerInnen in Gruppen künstlerisch und kreativ an verschiedenen Fragestellungen. Sie planten beispielsweise Grünanlagen für die Museumsinsel, bauten Sanduhren und erstellten Gipsabdrücke von originalen und gefälschten Münzen. Auch Foto-Drucker kamen zum Einsatz, um Spielkarten zu erstellen oder nachgestellte antike Sportszenen festzuhalten.

„Ein interessanter Workshop war ‚Wesen mischen‘ mit dem Ziel, ein neues Wappen für unsere Schule zu erstellen“ so die Schüler der Zei-

tungs-AG weiter. „Die teilnehmenden SchülerInnen ließen sich von mythischen Wesen anregen, die sie während des Museumsrundgangs entdeckt haben. Das hat ihnen sehr viel Spaß gemacht.“

Der Tag auf der Museumsinsel war für SchülerInnen und LehrerInnen ein positives Erlebnis, verlangte aber auch allen Beteiligten einiges ab. Denn er forderte zum Rollenwechsel auf: Die

„Die teilnehmenden SchülerInnen ließen sich von mythischen Wesen anregen, die sie während des Museumsrundgangs entdeckt haben.“

SchülerInnen erkundeten selbständig die Museumsinsel, die LehrerInnen verließen ihre Expertenrolle und die Guides gaben in den Workshops nur punktuell Hilfestellung bei der Umsetzung der Aufgabenstellungen. Selbsttätigkeit und forschendes Lernen standen im Mittelpunkt der Aktivitäten der SchülerInnen.

„Wir haben alle Beteiligten auf der Museumsinsel nach ihrer Meinung zu unserem Schulprojekt gefragt“, berichten die Schüler der Zeitungs-AG, „der Großteil war überzeugt von der Aktion und es gab überwiegend positive Äußerungen. Die LehrerInnen waren besonders darüber erfreut, dass die Organisation problemlos funktionierte und die SchülerInnen das Angebot angenommen haben. Auch BesucherInnen der Mu-

seumsinsel fanden das Projekt gut. Es war ein toller Wandertag, den alle mit viel Spaß und Freude genossen haben.“

Die außerordentliche Vielfalt der Workshops und ihrer Ergebnisse zeigte sich deutlich beim späteren Präsentationstag in der Schule. Theateraufführungen mit selbst entworfenen Gipsmasken und Bühnenbildern wechselten sich ab mit einem ägyptischen Trauerzug oder der Versenkung einer Zeitkapsel. BesucherInnen, SchülerInnen und LehrerInnen konnten sich an diesem Tag Bildern mit Händen und Nase nähern, sich für eine Hochzeitsplanung entscheiden oder einfach die gute Stimmung genießen. Die gesammelten Erfahrungen,

die gemeinsam erarbeiteten Konzepte und die geknüpften Kontakte sollen in eine langfristige Kooperation zwischen dem Thomas-Mann-Gymnasium und den Staatlichen Museen zu Berlin überführt werden. Die intensive Zusammenarbeit und der stetige Austausch mit Schulen ist ein herausragendes Ziel der Bildungs- und Vermittlungsarbeit der Staatlichen Museen zu Berlin.

„Das TMG erobert die Museumsinsel Berlin“ ist ein Projekt des Thomas-Mann-Gymnasiums in Reinickendorf und der Staatlichen Museen zu Berlin, unterstützt und begleitet durch das Modellprogramm „Kulturagenten für kreative Schulen“. Weitere Informationen unter www.smb.museum/bildung-und-vermittlung

SchülerInnen des Thomas-Mann-Gymnasiums haben die Museumsinsel erobert.



PRINZIP LABOR. AUF DEM WEG ZUM HUMBOLDT-FORUM

Seit 2012 begleitet das Humboldt Lab Dahlem den Weg der Dahlemer Museen zum Humboldt-Forum. In enger Zusammenarbeit erarbeiten MuseumskuratorInnen, GestalterInnen, KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen neue, zeitgemäße Formen des Ausstellens nicht-europäischer Sammlungen. Bis zum Herbst 2015 werden es insgesamt rund 30 experimentelle Projekte sein, die hier erfunden, durchgeführt und im Rahmen von sieben Probestadien zur Diskussion gestellt wurden. Damit hat das Humboldt Lab Dahlem einen Pool aus konkreten Resultaten, Arbeitsweisen und Denkanstößen geschaffen, die in die Planungsarbeit für das Humboldt-Forum einfließen und die weit über die demnächst abgeschlossene Entwurfsphase des Forums hinaus zu nutzen sein werden.

Im Rahmen der Abschlussausstellung stellen nun von Juli bis Oktober regelmäßig die ProjektkuratorInnen in Führungen ihre Probestadien vor und geben Einblicke in ihre Arbeitsprozesse.

Kuratorenführungen zum Humboldt-Lab Dahlem, Museen Dahlem
Termine: jeweils So., 15 Uhr bis 16.30 Uhr (5.7.: „Kopfgagd bei den Naga“ mit Roland Platz; 12.7.: „(K)lein Platz an der Sonne“ mit Ute Marxreiter; 20.9.: „Springer, nochmals“ mit Angela Rosenberg; 27.9.: „Wissen teilen“ mit Andrea Scholz; 4.10.: „Korea“ (AT) mit Uta Rahman-Steinert sowie Mi, 8.7., 15.30 Uhr „Verzauberung / Beauty Parlour“ mit Paola Ivanov, Dominic Huber und Andrea Rostásy
Kostenfrei mit Eintrittskarte
Weitere Informationen unter www.humboldt-forum.de



MALEN IN DEN SOMMERFERIEN



In diesem Sommer wird der Kolonnadenhof auf der Museumsinsel zum Freiluftatelier. Ausgestattet mit Pinsel, Farbe und Palette und angeregt durch die farbenfrohen Werke der Sonderausstellung „Impressionismus – Expressionismus. Kunstwende“ in der Alten Nationalgalerie experimentieren Kinder zwischen 6 und 12 Jahren mit verschiedenen Stilen und Farben an der frischen Luft. Sie malen luftige, lichterfüllte Bilder wie die Impressionisten und leuchtende, ausdrucksstarke Werke wie die Expressionisten.

Die Malerei unter freiem Himmel hat Tradition: Ausgestattet mit einer tragbaren Malaurüstung malten bereits Künstler des Impressionismus und des Expressionismus ihre Meisterwerke direkt vor Ort.

Neben dem dreitägigen Workshop „Stil- und Farbenmix im Freien“ gibt es in den verschiedenen Museen in allen sechs Ferienwochen eine Vielzahl weiterer mehrtägiger Ferienprogramme sowie eintägige Workshops für Kinder und Familien.

Impressionismus – Expressionismus. Kunstwende, Alte Nationalgalerie
Workshops für Kinder von 6 bis 12 Jahren: „Stil- und Farbenmix im Freien“ (21. bis 23. Juli oder 25. bis 27. August, jeweils 11 bis 14 Uhr, Teilnahmegebühr 36 Euro, Anmeldung erforderlich); „Alles in Farbe – Freiluftmalerei!“ (jeden 1., 3. und 5. Samstag, 15 Uhr, Teilnahmegebühr 9 Euro, Anmeldung erforderlich); Informationen zum Sommerferienprogramm der Staatlichen Museen zu Berlin unter www.smb.museum

EIN AUSSTELLUNGSBEGLEITHEFT VON KINDERN FÜR KINDER

Welche Geschichten erzählen Kunstwerke? Was sehe ich auf diesem Bild und was siehst Du? Diese und andere Fragen stellten sich 19 Erst- und ZweitklässlerInnen der Helmuth-James-von-Moltke Grundschule im Mai 2015 während eines mehrtägigen Schulprojekts im Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin. Unterstützt von MitarbeiterInnen der Abteilung Bildung und Vermittlung und dem Illustrator Till Christ setzten sich die GrundschülerInnen unter anderem mit Kunstwerken von Joseph Beuys, Cy Twombly, Dieter Roth, Andy Warhol, Jeff Koons auseinander und entwickelten aus ihren eigenen Zeichnungen, Geschichten und Textfragmenten ein interaktives Ausstellungsbelegheft für Kinder. Das Heft regt junge MuseumsbesucherInnen von 6 bis 12 Jahren an, genau hinzuschauen, zu zeichnen und eigene Geschichten zu Werken zeitgenössischer Kunst zu erfinden. Das Projekt fand im Rahmen einer Kooperation der Staatlichen Museen zu Berlin und der Stiftung Berliner Leben bereits zum zweiten Mal statt. 2014 erarbeiteten die SchülerInnen ein Ausstellungsbelegheft für die Neue Nationalgalerie.

Das neue Ausstellungsbelegheft ist an der Kasse des Hamburger Bahnhofs – Museum für Gegenwart – Berlin kostenlos erhältlich.



Gefördert durch
Berliner Leben
Eine Stiftung der Gewobag

Bildnachweise
Linke Seite:
© Staatliche Museen zu Berlin / Valérie Schmitt
Rechte Seite:
© Staatliche Museen zu Berlin, Museen Dahlem / Anika Büssemeier
© Staatliche Museen zu Berlin, Alte Nationalgalerie / Uli Klöse
© Staatliche Museen zu Berlin, Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin / Achim Kleuer

DER WANDSCHIRM DER SURREALISTEN



Paravent,
2. Hälfte 19. Jahrhundert

Wegen der sanierungsbedingten Schließung der Neuen Nationalgalerie ergibt sich die einmalige Gelegenheit, den erweiterten Surrealismus-Begriff der Sammlung Scharf-Gerstenberg auch auf Werke aus dem Bestand der Nationalgalerie auszudehnen: Mit den rund 30 neu hinzugekommenen Werken aus der Nationalgalerie können die Werke der Sammlung Scharf-Gerstenberg in der Ausstellung „Mit anderen Augen. Surreale Welten“ neu betrachtet werden. Statt des bisherigen chronologischen Ausstellungsparcours stehen erstmals thematische Kriterien im Vordergrund. Ausgangspunkt ist ein von Julietta Scharf, der Tochter des Sammlers, erworbener

Wandschirm, den die Surrealisten auf einem Flohmarkt entdeckt und 1926 in ihrer Zeitschrift „La révolution surréaliste“ abgebildet hatten. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstanden, erscheint das spektakuläre Stück als surreale Anspielung auf eine abgeschirmte Welt intimer Sehnsüchte und Verlockungen. Zugleich blitzt mit den Schattenrissen winziger Teufel, die durch die Bilderflut springen, auch der Gedanke unterdrückter Ängste auf. Welch wundervolle trouvaille für die Surrealisten, die sich für die Doppelbödigkeit der gesellschaftlichen Konventionen in besonderem Maße interessierten!

Bis 21. August 2016, Sammlung Scharf-Gerstenberg
Weitere Termine und Informationen unter www.smb.museum/ssg

EINE FRAGE DES VOLUMENS

Henri Laurens:
Kleine Schwangerschaft,
1932



Schwangerschaft – in der Skulptur ein seltenes Thema, dessen sich 1932 der Bildhauer Henri Laurens (1885-1954) annahm. Aus dem wellenartig dahingegossenen, kräftigen Körper der kleinen Bronzefigur tritt die Rundung des gewölbten Bauchs hervor. Erst danach fallen kantige Partien auf, etwa die Brüste, die Laurens als spitze Kegel auf den Oberkörper setzte. Solche Formen erinnern daran, dass er in den 1910er Jahren von Pablo Picasso (1881-1973) und dem Kubismus inspiriert wurde. In Collagen und Reliefs griff er die Idee auf, Ansichten eines Objekts Schicht für Schicht in der Fläche darzustellen. „Wir beschäftigten uns nur mit einem einzigen Problem: der Suche nach der Wahrnehmung, dem Wahrnehmen von Volumen und der Suche nach diesem Volumen“, erinnerte er sich später.

Die Bronzeskulptur „Kleine Schwangerschaft“ steht im Mittelpunkt der Kabinettausstellung „Henri Laurens – Pablo Picasso“, letzter Teil der Reihe „SIDEWAYS“. Sie setzt Werke von Künstlern, die in der Sammlung des Museum Berggruen mit nur einem Objekt repräsentiert sind, in Beziehung zu Werken der prominent vertretenen Künstler. Laurens und Picasso arbeiteten ihr Leben lang mit verschiedenen Materialien und Techniken. Skulpturen, Reliefs, Gemälde, Collagen, Holzschnitte und Zeichnungen machen die Energie ihres Experimentierens nachvollziehbar.

bis 20. September, Museum Berggruen
Vorträge: „Blickwechsel. Afrikanische Skulpturen im Kubismus“ (18. Juli, 16 Uhr); „Materialwechsel. Der Gipsabguss – Replik und Transformation“ (12. September, 16 Uhr, anschl. Besuch der Gipsformerei); „Medienwechsel. Buchillustrationen antiker Schriften im Pressendruck bis Laurens“ (19. September, 16 Uhr); weitere Termine und Informationen unter www.smb.museum/mf

EINE WELT AUS TON

Agnès Kjellberg-
de Frumerie (Entwurf)
und Edmond Lachenal
(Ausführung):
Vase mit plastischem
Putto,
um 1898



Moriskentänzer, Ritter und Liebespaare gesellen sich zu Putten und anmutigen Mädchen, religiöse und mythologische Motive wechseln mit profanen Themen: Die Besucher der diesjährigen Sommerausstellung „Tönerne Welten“ in Schloss Köpenick erwartet eine vielfältige Bildwelt quer durch die Zeit.

Die Ausstellung widmet sich der figürlichen Keramik aus sechs Jahrhunderten. Viele der Exponate aus den reichen Beständen des Kunstgewerbemuseums sind erstmals seit längerem wieder zu sehen. Präsentiert werden Bodenfliesen und Wandreliefs, Ofenkacheln und Backmodellen aus gebranntem Ton. Die Verschmelzung von Gefäß und Figur erlebte im Jugendstil einen Höhepunkt. Einen Sonderbereich bildet die keramische Kleinplastik. Seit der Renaissance, verstärkt im Barock, nutzten die Künstler das plastische Material Ton für den ersten, skizzenhaften Entwurf. Diese sogenannten Bozzetti, vom italienischen „bozza“ für „Entwurf, Skizze“, werden den Tonmodellen des 18. Jahrhunderts gegenübergestellt, die bereits detaillierte Vorlagen für eine Ausführung in Porzellan oder Bronze waren.

Das reizvolle Ambiente des Schloss Köpenick bildet den Rahmen der Ausstellung. Am 5. Juli findet hier ab 15 Uhr ein kleines Sommerfest statt, bei dem man sich in die „Tönerne Welten“ entführen lassen kann.

bis 4. Oktober, Kunstgewerbemuseum Schloss Köpenick
Sommerfest in Schloss Köpenick am 5. Juli, 15-18 Uhr
Öffnungszeiten: Di bis So, 11-18 Uhr
Weitere Termine und Informationen unter www.smb.museum/sk

MENSCHEN UND MODE



Helmut Newton:
Italian Vogue,
1982

Bereits früher wurde in der Helmut Newton Stiftung das Werk einiger berühmter Kollegen demjenigen von Newton an die Seite gestellt; nun sind für die Ausstellung „Newton. Horvat. Brodziak“ mit Frank Horvat und Szymon Brodziak zwei Fotografen eingeladen worden, die sich insbesondere in den Bereichen Mode- und Porträtfotografie einen Namen gemacht haben.

Der kroatischstämmige Italiener Frank Horvat gehört zweifellos zu den bedeutenden Fotografen des 20. Jahrhunderts. Der Mensch stand stets im Mittelpunkt seines Interesses. Dem Modebild vermochte Horvat etwas hinzuzufügen, das die traditionelle Modeinszenierung ergänzte, etwa überraschende Kombinationen von Modellen und Passanten im

öffentlichen Raum. Den damaligen Zeitgeist hat er mit solchen Fotografien entscheidend mitgeprägt. In seiner ersten institutionellen Ausstellung in Deutschland zeigt der Pole Szymon Brodziak großformatige Schwarz-Weiß-Aufnahmen; er erschafft reale und doch ungewöhnliche Bühnen für seine Inszenierungen mit überwiegend weiblichem Personal.

Ergänzt werden die beiden monographischen Präsentationen durch den zweiten Teil der Dauerleihgabe von Helmut Newton, die seit der Stiftungsgründung durch die Stiftung Preussischer Kulturbesitz im Museum für Fotografie verwahrt wird. Auch diesmal sind es ikonische Aufnahmen Newtons, Mode- und Aktbilder, Porträts und Selbstporträts, von denen viele bisher hier noch nicht ausgestellt waren.

bis 15. November, Helmut Newton Stiftung / Museum für Fotografie
Weitere Termine und Informationen unter www.smb.museum/mf

AUF DEN HUND GEKOMMEN



Hans Verhagen
der Stomme:
Wasserhund,
um 1650-1675

Otto Dix:
Bildnis Hugo Erfurth mit
seinem Schäferhund Ajax,
1926

Der Hund ist das älteste Haustier des Menschen und sein treuester Begleiter. Auch in der Kunst ist der Vierbeiner allgegenwärtig. Das Kupferstichkabinett zeigt in seiner diesjährigen Sommerausstellung „Wir kommen auf den Hund!“ die schönsten Bilder von Hund und Mensch. Dabei kann das Museum auf eine einzigartige Stärke bauen: Es besitzt die umfangreichste und thematisch breiteste Sammlung europäischer Kunst aus tausend Jahren in Deutschland. Die Ausstellung präsentiert unter anderem Werke von Agostino Carracci, Albrecht Dürer und Rembrandt bis hin zu Adolph Menzel, Otto Dix und Dieter Roth. Gerade Zeichnungen, Druck-

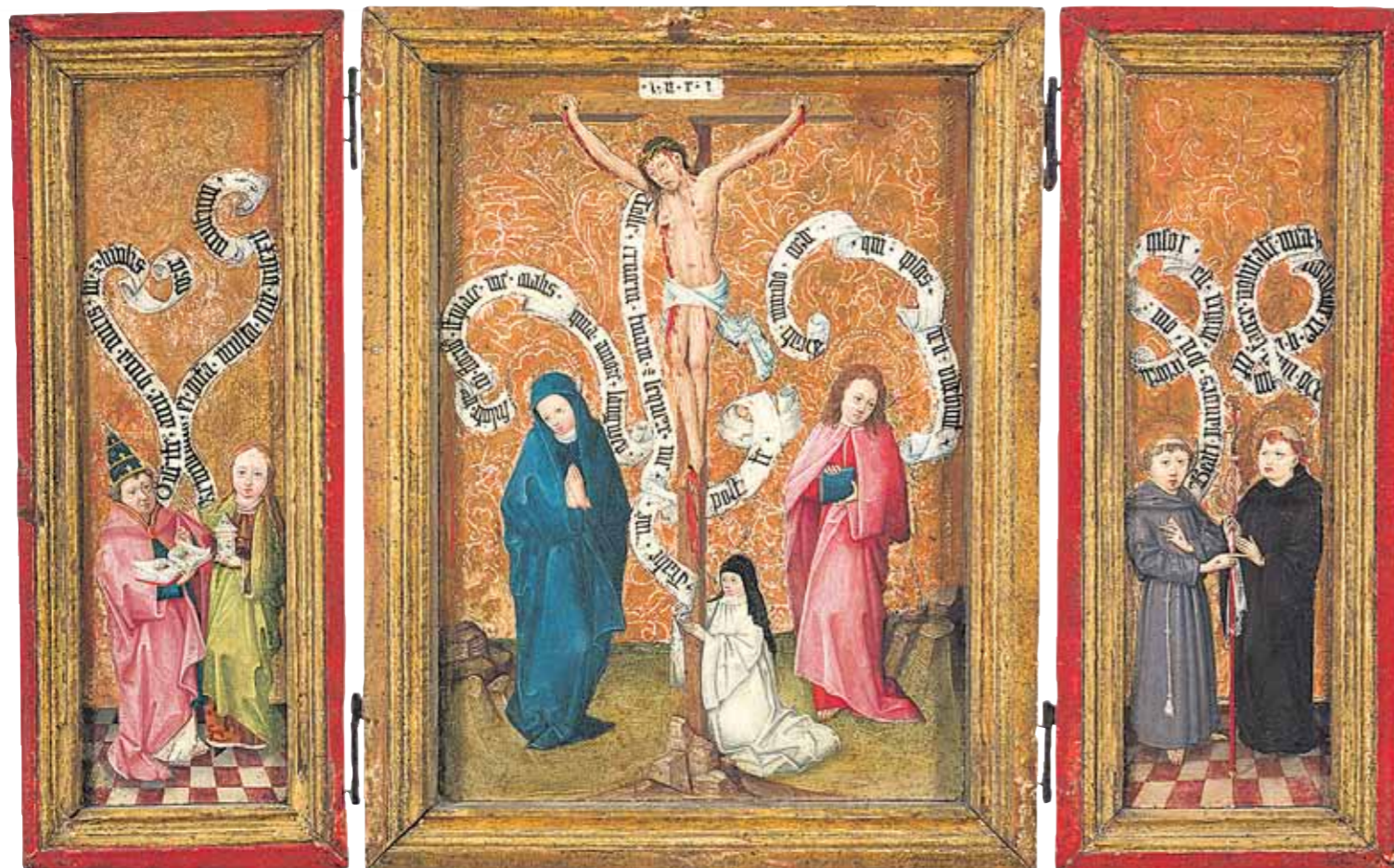
graphiken, Ölskizzen und Aquarelle vermitteln eindrucksvoll die zahlreichen Darstellungsmodi. Auf ihre Weise erforschen die Künstler mit exakter Beobachtungsgabe und geschickter Hand Fellstruktur, Anatomie und Bewegung von Hunden. Fein gesetzte Pinselstriche, struppig-zerzauste oder harte Schraffuren und flüchtige Linien führen uns die ganze Vielfalt der Hundewelt lebendig vor Augen: geschmeidige Windspiele, kräftige Bulldoggen, verspielte Spaniels, Terrier und Pudel, aber auch Straßenkötter und Höllenhunde.

Die Ausstellung wird gefördert von Museum & Location.

bis 20. September, Kupferstichkabinett
Weitere Termine und Informationen unter www.kupferstichkabinett.de

BÜRGERLICHES SAMMLERGLÜCK

Triptychon
mit der Kreuzigung Christi
und Heiligen,
Oberrhein, um 1470



Zu Beginn des 20. Jahrhunderts baute der Landrat Fritz Thomée im westfälischen Altena eine eigene Kunstsammlung auf. Er besuchte währenddessen wiederholt das Kaiser Friedrich-Museum (das heutige Bode-Museum), und seine Besuche dienten nicht nur dem Ziel, sich von den dort ausgestellten Objekten anregen zu lassen. Thomée wollte sich vielmehr bei Wilhelm von Bode und Max J. Friedländer für den Aufbau seiner Sammlung Rat holen.

Nach anfänglicher Beschränkung auf die spätmittelalterliche Kunst Westfalens, des Rheinlandes und der Niederlande bemühte sich Thomée in Anlehnung an Bodes Konzepte eine umfassende Sammlung aufzubauen, die neben europäischer auch asiatische Kunst enthält. Im Gegensatz zu den

einst hochberühmten, seit langem jedoch verstreuten Berliner Kollektionen dieser Epoche – an erster Stelle ist selbstverständlich die herausragende Sammlung von James Simon zu nennen, der die Berliner Museen zahlreiche Schenkungen verdanken – hat sich die Sammlung Thomée glücklicherweise bis in die Enkelgeneration erhalten.

Die Ausstellung „**Sammlerglück – Meisterwerke der Sammlung Marks-Thomée**“ im Bode-Museum ermöglicht nun einen Blick in das Interieur der bürgerlichen, wohlhabenden und gebildeten Schichten des frühen 20. Jahrhunderts. Wir sehen, dass der neuartige Museumstyp nach dem Berliner Vorbild in dieser Zeit zunehmend die privaten Kollektionen prägte: Unter einem Dach vereint fanden sich nunmehr Gemälde, Skulpturen und Arbeiten des Kunstgewerbes.

18. Juli bis 18. Oktober, Bode-Museum
Weitere Termine und Informationen unter smb.museum/bm

„MALEN WIR DIE STADT-WELT“

Otto Dix:
Straßenlaternen,
1913

Camille Pissarro:
Der Boulevard
Montmartre bei Nacht,
1897



Die Großstadt mit ihren breiten Boulevards und belebten Straßen reizte die Maler des Impressionismus und Expressionismus gleichermaßen. Der Mensch in der Menge, Flaneure, Passanten, Kokotten, bunt plakatierete Litfaßsäulen, eiserne Brücken, Gasometer, Straßenlaternen – all das wurde als Zeichen der Modernität zu einem Kernthema ihrer Kunst. Noch 1914 appellierte Ludwig Meidner: „Malen wir [...] die Stadt-Welt“ und insbesondere „die Grossstadt-Nacht“ mit ihren „tausenden Lichtkegeln zwischen Fuhrwerken aller Art“. Nicht nur Max Beckmann oder Otto Dix bannten dies eindrücklich auf die Leinwand. Camille Pissarro wiederum hatte sich in den 1890er Jahren in Hotelzimmern über besonders belebten

Boulevards eingemietet, um vom erhöhten Blickpunkt das geschäftige Treiben auf den Straßen bei unterschiedlichen Wetter- und Lichtstimmungen einzufangen. Diesen und anderen Gemeinsamkeiten und Unterschieden beider Stilrichtungen spürt die große Sonderausstellung „**Impressionismus – Expressionismus. Kunstwende**“ mit gut 160 Meisterwerken aus der Sammlung der Nationalgalerie und aus internationalen Museen nach. Erstmals sind hier im expliziten Vergleich impressionistische wie expressionistische Gemälde von Manet, Monet, Pissarro, Liebermann, Kirchner, Nolde, Pechstein, Macke und vielen anderen zu sehen.

bis 20. September 2015, Alte Nationalgalerie
Öffentliche Führungen und Begleitprogramm sowie weitere Termine und Informationen unter www.imexinberlin.de

EXPERIMENTE AM BLACK MOUNTAIN



Blick in die Ausstellung
„Black Mountain.
Ein interdisziplinäres
Experiment 1933-1957“

1933 wurde im US-Bundesstaat North Carolina das Black Mountain College gegründet. Es erlangte aufgrund seines progressiven Ausbildungskonzepts Berühmtheit. Künstler wie John Cage und Merce Cunningham, Cy Twombly und Robert Rauschenberg waren unter den zahlreichen bedeutenden Persönlichkeiten, die dort lernten und studierten. Das experimentelle, interdisziplinäre Lehrinstitut gewann einen enormen Einfluss auf die Entwicklung der Künste in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Unter dem Titel „**Black Mountain – Ein interdisziplinäres Experiment 1933-1957**“ widmet der Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin dem legendären College erstmals in Deutschland eine umfangreiche Ausstellung. In einer vom Architektenteam raumlabor_berlin entwickelten Ausstel-

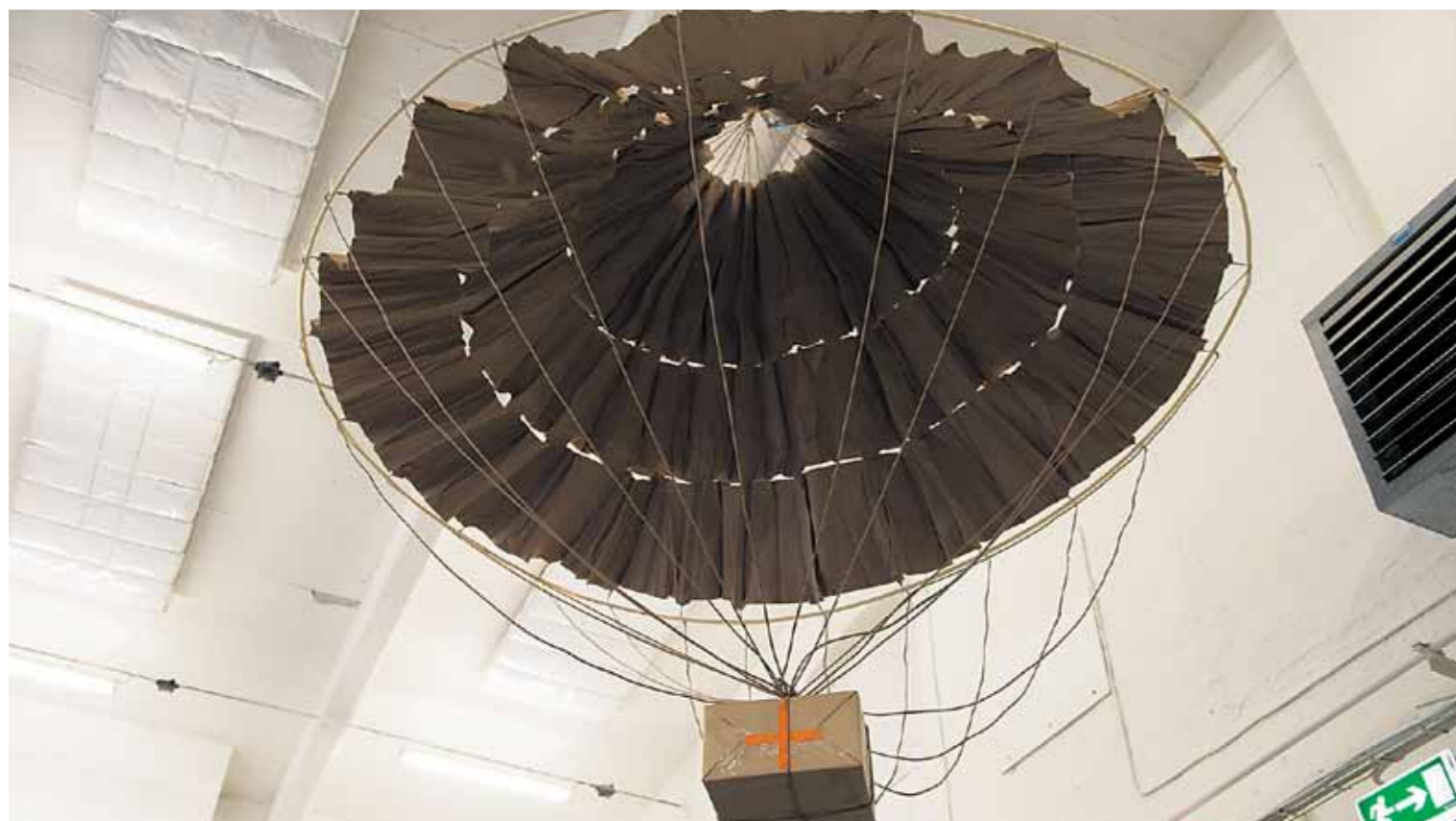
lungsarchitektur sind Werke der am College Lehrenden Dozenten und Studierenden zu sehen. Zahlreiche fotografische und filmische Dokumente sowie Publikationen des Colleges geben einen Einblick in die Arbeitsweise und das Leben auf dem Campus. Während der gesamten Laufzeit präsentieren Studierende verschiedener Kunsthochschulen in der Ausstellung Archivmaterialien in Form von Lesungen, Konzerten und Performances. Ausgangspunkt ist das Konzept „Performing the Black Mountain Archive“ des amerikanischen Künstlers und Komponisten Arnold Dreyblatt.

Eine Ausstellung der Nationalgalerie im Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin, in Kooperation mit der Freien Universität Berlin und dem Dahlemer Humanities Center.

bis 27. September, Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin
Weitere Termine und Infos unter www.smb.museum/hbf und www.black-mountain-research.com

Gefördert durch die
**KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES**

EXPORTSCHLAGER AUS SCHWEDEN



Papierfallschirm aus dem Gislaved Industriemuseum, 1940er Jahre

Was haben Björn Ulvæus und Benny Andersson von ABBA, die Kinderbuchautorin Astrid Lindgren und IKEA-Gründer Ingvar Kamrad gemeinsam? Sie alle stammen aus Småland, einer Region in Südschweden mit weiten Wäldern und vielen Seen. Sie gilt als das Herz der schwedischen Möbelindustrie und hat Möbeldesigner wie Bruno Mathsson hervorgebracht. Bekannt sind auch die Glas-, Papier- und Streichholzindustrie.

Die mittlerweile **12. Europäischen Kulturtag** widmen sich in diesem Jahr mit einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm den kulturellen und landschaftlichen Besonderheiten der Region Småland – darunter Angebote für Kinder und Familien, die das Herz aller Lindgren-Fans höher schlagen lassen. Die Ausstellung „Auf der bewaldeten Klippe“ präsentiert Bilder von Christina Glanz, die einen emotionalen Zugang zur

Region und ihren Menschen ermöglichen. So zeigt die Berliner Fotografin Natur als Kontext für die Gestaltung von Wohnwelten in Småland. Außerdem sind typische Industrieprodukte, Arbeitsplätze und Porträts von Menschen zu sehen, deren Aktivitäten das Bild von Småland bis heute prägen.

Die Smålandischen Kulturtag finden statt in Kooperation mit der Schwedischen Botschaft, VisitSweden, VisitSmåland, Partnermuseen aus den Städten Växjö und Vimmerby, *eßkultur* und Jugend im Museum e.V. und werden von IKEA unterstützt.

31. Juli bis 29. August, Museum Europäischer Kulturen

Termine: Familienfrühstück und Lesung mit Astrid Lindgrens Helden (2., 9., 16., 23., 30. August, jeweils 11 Uhr), Vorträge (6., 13., 20. August, jeweils 18 Uhr, Themen siehe Webseite), Ausstellungsgespräch mit Christina Glanz (14. August, 16 Uhr), Autorenlesung „Smålandkrimis“ (28. August, 18 Uhr)

Führungen: 6., 13., 14., 20., 28. August, jeweils 17 Uhr

Weitere Termine und Informationen unter www.smb.museum/mek

Bildnachweis © Christina Glanz

WEITERE SONDERAUSSTELLUNGEN

KULTURFORUM

KUNSTBIBLIOTHEK

bis 12. Juli 2015
100 beste Plakate 14
Deutschland, Österreich, Schweiz
bis 20. Juli 2015
Kopftheater. Plakate und Cover
von Holger Matthies
bis 26. Juli
Mario Testino. In Your Face
17. September 2015 bis 17. Januar 2016
Jean Dubuffet Art Brut

GEMÄLDEGALERIE

bis 30. Juli
Zu Gast in der Gemäldegalerie:
Hanns Kunitzberger
bis 27. September
Wie aus dem Gesicht geschnitten.
Van Dyck und das druckgraphische
Porträt in Antwerpen.
Kabinett in der Gemäldegalerie

MUSEUMSINSEL

BODE-MUSEUM

bis 13. September
EIN GOTT – Abrahams Erben am Nil.
Juden, Christen und Muslime in
Ägypten von der Antike bis zum
Mittelalter
bis 27. September
Das verschwundene Museum.
Die Berliner Skulpturen- und
Gemäldesammlungen 70 Jahre
nach Kriegsende
bis 30. September
Gold gab ich für Eisen. Der Erste
Weltkrieg im Medium der Medaille

NEUES MUSEUM

bis 16. November
Ägyptens Aufbruch in die Geschichte

MUSEUM FÜR ISLAMISCHE KUNST

3. Juli bis 18. Oktober
Aatifi – News from Afghanistan.

MUSEEN DAHLEM

MUSEEN DAHLEM

bis 18. Oktober
Humboldt Lab Dahlem: Probebühne 6+7
bis 18. Oktober
Prinzip Labor. Auf dem Weg zum Forum:
Das Humboldt Lab Dahlem

MUSEUM EUROPÄISCHER KULTUREN

bis 30. August
Der gefühlte Krieg
bis 28. März 2016
Ein Haus in Tbilisi /
Erfüllbare Träume? Italienerinnen in Berlin
(Doppelausstellung „Leben in Europa“)

MUSEUM FÜR ASIATISCHE KUNST

bis 20. September
Moderne japanische Holzschnitte:
Landschaften Kawase Hasuis
bis 20. September
Die Lawine des Senfkorns: Das Wechselspiel zwischen chinesischer Malerei und Holzschnittdruck
bis 18. Oktober
Weltbilder in Bewegung. Chinesische Malerei des 20. Jahrhunderts und Fotografien von Tong Lam
bis 6. Januar 2016
RAGAMALA. Musikalische Stimmungen und amouröse Momente

WEITERE MUSEEN

HAMBURGER BAHNHOF

bis 16. August 2015
„Und weg mit den Minuten.“
Dieter Roth und die Musik
bis 23. August
Sturtevant. Drawing Double Reversal
bis 6. September
Michael Beutler. Moby Dick
bis 11. Oktober
Mary Heilmann & David Reed.
Two By Two
bis auf Weiteres
A-Z. Die Sammlung Marzona

MUSEUM FÜR FOTOGRAFIE

bis 2. August 2015
Willy Maywald. Fotograf und Kosmopolit. Porträts, Mode, Reportagen
bis 2. August 2015
SEEN BY 4: Expositionen
bis auf Weiteres
Helmut Newton's Private Property

MITTWOCH 1. JULI

10.00 Uhr GF Die Produktions- und Lagerstätten im historischen Stammhaus der Gipsformerei (4 €)
12.00 Uhr HBF Kunst und Politik. Führung
12.30 Uhr GG Der Dreikönigsaltar des Hans Baldung gen. Grien. Kunstdialog
16.00 Uhr HBF Assoziieren, Buchstabieren, Reflektieren. Führung

DONNERSTAG 2. JULI

10 + 14.00 Uhr KK Schatzkammer Kupferstichkabinett: Happy Birthday Adolph Menzel. Führung (8 €)
10.00 Uhr MD Historische Sammlungen und Gegenwartskunst: Eine Diskussion historischer Strategien. Symposium
12.00 Uhr HBF Was ist Kunst? Führung
16.00 Uhr HBF Materialität in der Kunst. Führung
18.00 Uhr NM Das Neue Museum – Geschichte und Architektur. Führung (6 €)
18.00 Uhr HBF PERSPEKTIVWECHSEL Führung und Kunstdialog
18.00 Uhr ANG Impressionismus – Expressionismus. Kunstwende. Führung (4 €)
18.00 Uhr BM Religious Violence in Late Antique Egypt Reconsidered: The Cases of Alexandria, Panopolis and Philae. Vortrag
18.00 Uhr GG Kunst zum Feierabend: Paninis Inventionen. Führung (4 €)

FREITAG 3. JULI

11.00 Uhr MD Historische Sammlungen und Gegenwartskunst: Eine Diskussion historischer Strategien. Symposium
11.00 Uhr GG Kunstlektionen: Von der Stilkunde zur Provenienzforschung. Führung (6 €)
12.00 Uhr HBF Zeitgenossenschaft. Führung
16.00 Uhr HBF Positionen der Malerei. Führung

SAMSTAG 4. JULI

10.00 Uhr MEK Klosterarbeiten der Gegenwart mit Perlen und Draht. Workshop (210 € / 105 €)
11.30 Uhr GG Kunst und Biologie: Auf den Hund gekommen. Führung und Kunstdialog (10 €)
12.00 Uhr HBF Idee, concept and meaning (Guided Tour in English).
12.00 Uhr MIB PARCOURS – Studierende auf der Museumsinsel
14.00 Uhr KK Kunst und Biologie: Hundegeschichten. Führung und Kunstdialog (8 €)
14.00 Uhr HBF Black Mountain. Führung
15.00 Uhr SSG Traum und Wirklichkeit. Führung (4 €)
15.00 Uhr BM „Das verschwundene Museum“. Führung (4 €)
15.00 Uhr PM Das Marktort von Milet: Geschichte, Entdeckung, Restaurierung. Führung (4 €)
15.00 Uhr AM Meisterwerke der Griechen im Alten Museum. Führung (4 €)
15.00 Uhr MIB Die Museumsinsel Berlin - Architekturführung (25 €)
15.30 Uhr AKU Mudras, Asanas, Attribute - Die Bildsprache des Hinduismus. Führung (4 €)

SONNTAG 5. JULI

11.00 Uhr BM Ein Gott – Abrahams Erben am Nil. Führung und Kunstdialog (8 €)
11.30 Uhr KK Wir kommen auf den Hund! Führung
11.30 Uhr NM Highlights des Ägyptischen Museums. Führung (4 €)
11.30 Uhr KGM KF Ist das Kunst? Die Schätze des Kunstgewerbemuseums. Führung (4 €)
12.00 Uhr HBF Contemporaneity. (Guided Tour in English) Führung

13.00 Uhr MIB Museumsinsel – Highlights des Welterbes erleben. Führung (24 €)
14.00 Uhr HBF Kunst und Musik. Führung
14.00 Uhr GG Meisterwerke der Gemäldegalerie. Führung (4 €)
14.30 Uhr KGM SK Entdeckungen in Schloss Köpenick – Kunstgewerbe im Fokus. Führung (4 €)
15.00 Uhr PM Monumentalarchitektur im Pergamonmuseum. Führung (6 €)
15.00 Uhr KGM SK Sommerfest in Schloss Köpenick. Feste und Führung
15.00 Uhr MB Bildschöne Dialoge. Führung (4 €)
15.00 Uhr ANG Impressionismus – Expressionismus. Kunstwende. Führung (4 €)
15.30 Uhr GG Eine Frage der Hängung. Führung (6 €)
16.00 Uhr MFF Das Museum für Fotografie. Führung (4 €)

DIENSTAG 7. JULI

12.00 Uhr HBF Idee, Konzept und Bedeutung. Führung
16.00 Uhr HBF Zeitgenossenschaft. Führung
19.00 Uhr AZ Kleiner Affe – große Wirkung. Vortrag (2 €)

MITTWOCH 8. JULI

12.00 Uhr HBF Kunst und Politik. Führung
15.30 Uhr MD Verzauberung / Beauty Parlour. Kuratorenführung
16.00 Uhr HBF Assoziieren, Buchstabieren, Reflektieren. Führung

DONNERSTAG 9. JULI

10 + 14.00 Uhr KK Schatzkammer Kupferstichkabinett: Alte Meister u. Deutsche Romantik. Führung (8 €)
12.00 Uhr HBF Was ist Kunst? Führung
16.00 Uhr HBF Materialität in der Kunst. Führung
17.30 Uhr HB Werkstattgespräche in der Humboldt-Box. Diskussion und Kuratorenführung
17.30 Uhr BM Brandgeschädigte Skulpturen: Konservieren oder Rekonstruieren? Führung
18.00 Uhr GG Kunst zum Feierabend: Gemalte Räume. Führung (4 €)
18.00 Uhr PM Kunst, Kultur und Natur – Führung durch das Pergamonmuseum. Führung (6 €)
19.00 Uhr HBF Michael Beutler im Gespräch. Kunstdialog und Katalogvorstellung

FREITAG 10. JULI

11.00 Uhr GG Kunstlektionen: Von der Stilkunde zur Provenienzforschung. Führung (6 €)
12.00 Uhr HBF Zeitgenossenschaft. Führung
16.00 Uhr HBF Positionen der Malerei. Führung

SAMSTAG 11. JULI

11.30 Uhr GG Mode, Schmuck und Accessoires der Renaissance. Kunstdialog und Kunstdialog (10 €)
12.00 Uhr HBF Idee, concept and meaning (Guided Tour in English). Führung
14.00 Uhr HBF Black Mountain. Führung
15.00 Uhr SSG Von DADA zum Surrealen. Führung (4 €)
15.00 Uhr PM Handel, Händler, Handelswege – Globalisierung im Alten Orient. Führung (4 €)
15.00 Uhr MIB Die Museumsinsel Berlin – Architekturführung (25 €)
15.00 Uhr KF Mario Testino. In Your Face. Führung (4 €)
15.00 Uhr AM Pecunia non olet – Geld stinkt nicht. Führung (4 €)
15.30 Uhr EMU Kunst aus Afrika. Führung (4 €)

SONNTAG 12. JULI

11.30 Uhr NM Heinrich Schliemanns Ausgrabungen. Führung (4 €)
11.30 Uhr KK Wir kommen auf den Hund! Führung
11.30 Uhr KGM KF Das neue Kunstgewerbemuseum. Führung (4 €)
12.00 Uhr HBF Contemporaneity (Guided Tour in English). Führung
13.00 Uhr MIB Museumsinsel – Highlights des Welterbes erleben. Führung (24 €)
14.00 Uhr HBF Kunst und Musik, Führung
14.00 Uhr GG Meisterwerke der Gemäldegalerie. Führung (4 €)
15.00 Uhr MD Rituals – Musik inspiriert durch schamanistische Ritualmusik. Musik
15.00 Uhr PM Aufräumen mit Vorurteilen. Islamophobie vs. Reichtum und kulturelle Vielfalt. Führung (4 €)
15.00 Uhr MB Picasso 360°. Führung (4 €)
15.30 Uhr GG Eine Frage der Hängung. Führung (6 €)
16.00 Uhr KGM SK Schlosskonzert in Köpenick (ab 25 €)
16.00 Uhr MFF Das Museum für Fotografie. Führung (4 €)

DIENSTAG 14. JULI

12.00 Uhr HBF Idee, Konzept und Bedeutung. Führung
16.00 Uhr HBF Zeitgenossenschaft. Führung

MITTWOCH 15. JULI

12.00 Uhr HBF Kunst und Politik Führung
16.00 Uhr GF Die Produktions- und Lagerstätten im hist. Stammhaus der Gipsformerei. Führung mit Vorführung eines Gusses (6 €)
16.00 Uhr HBF Assoziieren, Buchstabieren, Reflektieren. Führung

DONNERSTAG 16. JULI

12.00 Uhr HBF Was ist Kunst? Führung
16.00 Uhr HBF Materialität in der Kunst Führung
16.30 Uhr KGM KF Ausgewählt! Kuratorenführung (4 €)
18.00 Uhr NM Das Neue Museum – Gesch. & Architektur. Führung (6 €)
18.00 Uhr GG Kunst zum Feierabend: Liebespaare. Führung (4 €)
18.00 Uhr MD Von Papua Neuguinea nach Berlin: Eine Initiationskammer der Abela für die Ausstellung im Humboldt-Forum. Vortrag
18.00 Uhr BM Eine Reise ins barocke Rom. Führung (4 €)
18.00 Uhr ANG Impressionismus – Expressionismus. Art at a Turning Point Führung (4 €)

FREITAG 17. JULI

11.00 Uhr GG Kunstlektionen: Von der Stilkunde zur Provenienzforschung. Führung (6 €)
12.00 Uhr HBF Zeitgenossenschaft Führung
16.00 Uhr HBF Positionen der Malerei Führung

SAMSTAG 18. JULI

11.30 Uhr GG Von der „Hochzeit zu Kana“ zur „Fête galante“. Führung und Kunstdialog (10 €)
12.00 Uhr HBF Idee, concept and meaning (Guided Tour in English). Führung
14.00 Uhr HBF Black Mountain. Führung
15.00 Uhr MIB Die Museumsinsel Berlin – Architekturführung (25 €)
15.00 Uhr SSG Die Collage als neue Bildform. Führung (4 €)
15.00 Uhr PM Kunst, Kultur und Natur – Führung durch das Pergamonmuseum. Führung (6 €)

15.00 Uhr AM Tempel der Kunst – Das Alte Museum und die Antike. Führung (4 €)
15.00 Uhr BM „Das verschwundene Museum“. Führung (4 €)
15.30 Uhr AKU Vom Wechselspiel zwischen chinesischer Malerei und Holzschnittdruck. Führung (4 €)
16.00 Uhr MB Blickwechsel. Afrikanische Skulpturen im Kubismus. Kunstdialog (10 € / 5 € (inkl. Eintritt))

SONNTAG 19. JULI

11.30 Uhr KGM KF Ist das Kunst? Die Schätze des Kunstgewerbemuseums. Führung (4 €)
11.30 Uhr NM Highlights des Ägyptischen Museums. Führung (4 €)
11.30 Uhr KK Wir kommen auf den Hund! Führung
12.00 Uhr HBF Contemporaneity (Guided Tour in English). Führung
13.00 Uhr MIB Museumsinsel – Highlights des Welterbes erleben. Führung (24 €)
13.00 Uhr GG Wie aus dem Gesicht geschnitten. Führung (4 €)
14.00 Uhr GG Meisterwerke der Gemäldegalerie. Führung (4 €)
14.00 Uhr HBF Kunst und Musik. Führung
14.30 Uhr KGM SK Entdeckungen in Schloss Köpenick – Kunstgewerbe im Fokus. Führung (4 €)
15.00 Uhr MB Bildschöne Dialoge. Führung (4 €)
15.00 Uhr PM Von Uruk bis Babylon. Führung (4 €)
15.00 Uhr ANG Impressionismus – Expressionismus. Kunstwende. Führung (4 €)
15.00 Uhr HBF BAR 1 – „Tonalfabet“. Führung und Kunstdialog
15.30 Uhr GG Eine Frage der Hängung. Führung (6 €)

GLOSSAR DER MUSEEN

AKU Museum für Asiatische Kunst AM Altes Museum ÄMP Ägyptisches Museum und Papyrussammlung im Neuen Museum ANG Alte Nationalgalerie ANT AM Antikensammlung im Alten Museum ANT PM Antikensammlung im Pergamonmuseum AZ Archäologisches Zentrum BM Bode-Museum EM Ethnologisches Museum GG Gemäldegalerie GF Gipsformerei HB Humboldt-Box HBF Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin HNS Helmut Newton Stiftung im Museum für Fotografie ISL Museum für Islamische Kunst im Pergamonmuseum KB Kunstbibliothek KGM KF Kunstgewerbemuseum am Kulturforum KGM SK Kunstgewerbemuseum im Schloss Köpenick KK Kupferstichkabinett KN Kolonnenhof Museumsinsel MB Museum Berggruen MD Museen Dahlem MEK Museum Europäischer Kulturen MFF Museum für Fotografie MIB Museumsinsel Berlin MIM Musikinstrumenten-Museum MK Münzkabinett im Bode-Museum MVE Museum für Vor- und Frühgeschichte im Neuen Museum PM Pergamonmuseum RF Rathgen-Forschungslabor SBM Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst im Bode-Museum SF Kunstbibliothek – Sammlung Fotografie im Museum für Fotografie SSG Sammlung Scharf-Grstenberg VAM Vorderasiatisches Museum im Pergamonmuseum ZA Zentralarchiv



16.00 Uhr HBF BAR 2 – Luc Döbereiner. Künstlergespräch, Musik und Performance
16.00 Uhr MFF Das Museum für Fotografie. Führung (4 €)

DIENSTAG 21. JULI
12.00 Uhr HBF Idee, Konzept und Bedeutung. Führung
16.00 Uhr HBF Zeitgenossenschaft. Führung
19.00 Uhr AZ Auf der Spur der griechischen Medizin in den Papyrusfragmenten. Vortrag (2 €)

MITTWOCH 22. JULI
10.00 Uhr KK Wir kommen auf den Hund – Sie kommen mit Hund! Führung (4 €)
12.00 Uhr HBF Kunst und Politik. Führung
16.00 Uhr HBF Assoziieren, Buchstabieren, Reflektieren. Führung

DONNERSTAG 23. JULI
12.00 Uhr HBF Was ist Kunst? Führung
16.00 Uhr HBF Materialität in der Kunst. Führung
17.30 Uhr BM Die Bedeutung der Gipsformerei im 19. Jh. und ihre hist. Manufakturtechniken. Führung
18.00 Uhr GG Kunst zum Feierabend: The Big Five. Führung (4 €)
18.00 Uhr PM Kunst, Kultur und Natur – Führung durch das Pergamonmuseum. Führung (6 €)
18.30 Uhr KK Wir kommen auf den Hund – Sie kommen mit Hund! Führung (4 €)

DIENSTAG 28. JULI
12.00 Uhr HBF Idee, Konzept und Bedeutung. Führung
16.00 Uhr HBF Zeitgenossenschaft. Führung

MITTWOCH 29. JULI
12.00 Uhr HBF Kunst und Politik. Führung
16.00 Uhr HBF Assoziieren, Buchstabieren, Reflektieren. Führung

SAMSTAG 25. JULI
11.30 Uhr GG Kunstgeschichtliche Grundbegriffe: Linear – Malerisch. Führung und Kunstdialog (10 €)
12.00 Uhr HBF Idee, concept and meaning (Guided Tour in English). Führung
14.00 Uhr HBF Black Mountain. Führung
15.00 Uhr MIB Die Museumsinsel Berlin – Architekturführung (25 €)
15.00 Uhr PM Highlights im Museum für Islamische Kunst. Führung (4 €)
15.00 Uhr KF Mario Testino. In Your Face. Führung (4 €)

15.00 Uhr SSG Wo laufen die Linien denn hin? Führung (4 €)
15.00 Uhr AM Pecunia non olet – Geld stinkt nicht. Führung (4 €)
15.30 Uhr MEK Kulturkontakte. Leben in Europa. Führung (4 €)

SONNTAG 26. JULI
11.00 Uhr BM ONE GOD – Abraham's Legacy on the Nile. Führung und Kunstdialog (10 €)
11.30 Uhr KK Wir kommen auf den Hund! Führung
11.30 Uhr KGM KF Alles Chic? Mode vom 18. bis zum 20. Jahrhundert. Führung (4 €)
12.00 Uhr HBF Contemporaneity (Guided Tour in English). Führung
13.00 Uhr MIB Museumsinsel – Highlights des Welterbes erleben. Führung (24 €)
14.00 Uhr GG Meisterwerke der Gemäldegalerie. Führung (4 €)
14.00 Uhr HBF Kunst und Musik. Führung
15.00 Uhr PM Das Markttor von Milet: Geschichte, Entdeckung, Restaurierung. Führung (4 €)
15.00 Uhr MB Die Moderne. Immer aktuell. Führung (4 €)
15.30 Uhr GG Eine Frage der Hängung. Führung (6 €)
16.00 Uhr MFF Das Museum für Fotografie. Führung (4 €)

DIENSTAG 2. AUGUST
11.00 Uhr BM Ein Gott – Abrahams Erben am Nil. Führung und Kunstdialog (8 €)
11.30 Uhr NM Highlights des Ägyptischen Museums. Führung (4 €)
11.30 Uhr KGM KF Ist das Kunst? Die Schätze des Kunstgewerbemuseums. Führung (4 €)
11.30 Uhr KK Wir kommen auf den Hund! Führung
12.00 Uhr HBF Contemporaneity (Guided Tour in English). Führung
13.00 Uhr MIB Museumsinsel – Highlights des Welterbes erleben. Führung (24 €)
13.00 Uhr HBF Kunst und Musik. Führung
14.00 Uhr HBF Materialität in der Kunst. Führung
16.00 Uhr HBF Assoziieren, Buchstabieren, Reflektieren. Führung

DIENSTAG 28. JULI
12.00 Uhr HBF Idee, Konzept und Bedeutung. Führung
16.00 Uhr HBF Zeitgenossenschaft. Führung

MITTWOCH 29. JULI
12.00 Uhr HBF Kunst und Politik. Führung
16.00 Uhr HBF Assoziieren, Buchstabieren, Reflektieren. Führung

DONNERSTAG 30. JULI
12.00 Uhr HBF Was ist Kunst? Führung
16.00 Uhr HBF Materialität in der Kunst. Führung
18.00 Uhr GG Kunst zum Feierabend: Von beiden Seiten schön! Führung (4 €)

DIENSTAG 28. JULI
12.00 Uhr HBF Idee, Konzept und Bedeutung. Führung
16.00 Uhr HBF Zeitgenossenschaft. Führung

MITTWOCH 29. JULI
12.00 Uhr HBF Kunst und Politik. Führung
16.00 Uhr HBF Assoziieren, Buchstabieren, Reflektieren. Führung

DONNERSTAG 30. JULI
12.00 Uhr HBF Was ist Kunst? Führung
16.00 Uhr HBF Positionen der Malerei. Führung

DIENSTAG 28. JULI
12.00 Uhr HBF Idee, Konzept und Bedeutung. Führung
16.00 Uhr HBF Zeitgenossenschaft. Führung

SAMSTAG 1. AUGUST
11.30 Uhr GG Kunst und Biologie: Pflanzensymbolik der italienischen Renaissance. Kunstdialog (10 €)
12.00 Uhr HBF Idee, concept and meaning (Guided Tour in English). Führung
14.00 Uhr HBF Black Mountain. Führung
14.00 Uhr KK Kunst und Biologie: Hundegeschichten. Führung und Kunstdialog (8 €)
15.00 Uhr MIB Die Museumsinsel Berlin – Architekturführung (25 €)
15.00 Uhr BM „Das verschwundene Museum“. Führung (4 €)
15.00 Uhr SSG Traum und Wirklichkeit. Führung (4 €)
15.00 Uhr PM Das Markttor von Milet: Geschichte, Entdeckung, Restaurierung. Führung (4 €)
15.00 Uhr AM Tempel der Kunst – Das Alte Museum und die Antike. Führung (4 €)
15.30 Uhr AKU Lotus, Schirm und Löwenthron – Die Bildsprache des Buddhismus. Führung (4 €)

SONNTAG 2. AUGUST
11.00 Uhr BM Ein Gott – Abrahams Erben am Nil. Führung und Kunstdialog (8 €)
11.30 Uhr NM Highlights des Ägyptischen Museums. Führung (4 €)
11.30 Uhr KGM KF Ist das Kunst? Die Schätze des Kunstgewerbemuseums. Führung (4 €)
11.30 Uhr KK Wir kommen auf den Hund! Führung
12.00 Uhr HBF Contemporaneity (Guided Tour in English). Führung
13.00 Uhr MIB Museumsinsel – Highlights des Welterbes erleben. Führung (24 €)
13.00 Uhr HBF Kunst und Musik. Führung
14.00 Uhr HBF Materialität in der Kunst. Führung
16.00 Uhr HBF Assoziieren, Buchstabieren, Reflektieren. Führung

DIENSTAG 28. JULI
12.00 Uhr HBF Idee, Konzept und Bedeutung. Führung
16.00 Uhr HBF Zeitgenossenschaft. Führung

MITTWOCH 29. JULI
12.00 Uhr HBF Kunst und Politik. Führung
16.00 Uhr HBF Assoziieren, Buchstabieren, Reflektieren. Führung

DONNERSTAG 30. JULI
12.00 Uhr HBF Was ist Kunst? Führung
16.00 Uhr HBF Materialität in der Kunst. Führung
18.00 Uhr GG Kunst zum Feierabend: Von beiden Seiten schön! Führung (4 €)

DIENSTAG 28. JULI
12.00 Uhr HBF Idee, Konzept und Bedeutung. Führung
16.00 Uhr HBF Zeitgenossenschaft. Führung

MITTWOCH 29. JULI
12.00 Uhr HBF Kunst und Politik. Führung
16.00 Uhr HBF Assoziieren, Buchstabieren, Reflektieren. Führung

DONNERSTAG 30. JULI
12.00 Uhr HBF Was ist Kunst? Führung
16.00 Uhr HBF Positionen der Malerei. Führung

DIENSTAG 28. JULI
12.00 Uhr HBF Idee, Konzept und Bedeutung. Führung
16.00 Uhr HBF Zeitgenossenschaft. Führung

MITTWOCH 29. JULI
12.00 Uhr HBF Kunst und Politik. Führung
16.00 Uhr HBF Assoziieren, Buchstabieren, Reflektieren. Führung

DONNERSTAG 30. JULI
12.00 Uhr HBF Was ist Kunst? Führung
16.00 Uhr HBF Positionen der Malerei. Führung

16.00 Uhr HBF BAR 2 – Gebrüder Teichmann. Künstlergespräch, Musik und Performance

DIENSTAG 4. AUGUST
12.00 Uhr HBF Idee, Konzept und Bedeutung. Führung
16.00 Uhr HBF Zeitgenossenschaft. Führung

MITTWOCH 5. AUGUST
10.00 Uhr GF Die Produktions- und Lagerstätten im historischen Stammhaus der Gipsformerei (4 €)
12.00 Uhr HBF Kunst und Politik. Führung
16.00 Uhr HBF Assoziieren, Buchstabieren, Reflektieren. Führung

DONNERSTAG 6. AUGUST
12.00 Uhr HBF Was ist Kunst? Führung
16.00 Uhr HBF Materialität in der Kunst. Führung
18.00 Uhr NM Das Neue Museum – Geschichte und Architektur. Führung (6 €)
18.00 Uhr ANG Impressionismus – Expressionismus. Kunstwende. Führung (4 €)
18.00 Uhr GG Kunst zum Feierabend: Watteau's Inventionen. Führung (4 €)

DIENSTAG 11. AUGUST
12.00 Uhr HBF Idee, Konzept und Bedeutung. Führung
16.00 Uhr HBF Zeitgenossenschaft. Führung

MITTWOCH 12. AUGUST
12.00 Uhr HBF Kunst und Politik. Führung
16.00 Uhr HBF Assoziieren, Buchstabieren, Reflektieren. Führung

DONNERSTAG 13. AUGUST
10 +14.00 Uhr KK Schatzkammer Kupferstichkabinett: Happy Birthday Adolph Menzel. Führung (8 €)
12.00 Uhr HBF Was ist Kunst? Führung
16.00 Uhr HBF Materialität in der Kunst. Führung
17.30 Uhr HB Werkstattgespräche in der Humboldt-Box. Diskussion und Kuratorenführung
17.30 Uhr BM Der Mannheimer Altar von Paul Egell. Führung
18.00 Uhr GG Kunst zum Feierabend: „Il pastor fido“ und andere Komödien. Führung (4 €)
18.00 Uhr PM Monumentalarchitektur im Pergamonmuseum. Führung (6 €)

DIENSTAG 11. AUGUST
12.00 Uhr HBF Idee, Konzept und Bedeutung. Führung
16.00 Uhr HBF Zeitgenossenschaft. Führung

MITTWOCH 12. AUGUST
12.00 Uhr HBF Kunst und Politik. Führung
16.00 Uhr HBF Assoziieren, Buchstabieren, Reflektieren. Führung

DONNERSTAG 13. AUGUST
10 +14.00 Uhr KK Schatzkammer Kupferstichkabinett: Alte Meister u. Deutsche Romantik. Führung (8 €)
12.00 Uhr HBF Was ist Kunst? Führung
16.00 Uhr HBF Materialität in der Kunst. Führung
16.30 Uhr KGM KF Ausgewählt! Kuratorenführung (4 €)
18.00 Uhr GG Kunst zum Feierabend: Maler u. ihre Familien. Führung (4 €)
18.00 Uhr BM Sammlerglück. Meisterwerke der Sammlung Marks-Thomé. Führung (4 €)
18.00 Uhr ANG Impressionismus – Expressionismus. Art at a Turning Point. Führung (4 €)
18.00 Uhr NM Das Neue Museum – Geschichte und Architektur. Führung (6 €)
18.30 Uhr KK Wir kommen auf den Hund – Sie kommen mit Hund! Führung (4 €)

DIENSTAG 11. AUGUST
12.00 Uhr HBF Idee, Konzept und Bedeutung. Führung
16.00 Uhr HBF Zeitgenossenschaft. Führung

11.30 Uhr KK Wir kommen auf den Hund! Führung
12.00 Uhr HBF Contemporaneity (Guided Tour in English). Führung
13.00 Uhr MIB Museumsinsel – Highlights des Welterbes erleben. Führung (24 €)
14.00 Uhr HBF Kunst und Musik. Führung
14.00 Uhr GG Meisterwerke der Gemäldegalerie. Führung (4 €)
15.00 Uhr MB Picasso 360°. Führung (4 €)
15.00 Uhr PM Aufräumen mit Vorurteilen. Islamophobie vs. Reichtum und kulturelle Vielfalt. Führung (4 €)
15.30 Uhr GG Eine Frage der Hängung. Führung (6 €)
16.00 Uhr MFF Das Museum für Fotografie. Führung (4 €)
16.00 Uhr KGM SK Schlosskonzert in Köpenick (ab 25 €)

DIENSTAG 11. AUGUST
12.00 Uhr HBF Idee, Konzept und Bedeutung. Führung
16.00 Uhr HBF Zeitgenossenschaft. Führung

MITTWOCH 12. AUGUST
12.00 Uhr HBF Kunst und Politik. Führung
16.00 Uhr HBF Assoziieren, Buchstabieren, Reflektieren. Führung

DONNERSTAG 13. AUGUST
10 +14.00 Uhr KK Schatzkammer Kupferstichkabinett: Happy Birthday Adolph Menzel. Führung (8 €)
12.00 Uhr HBF Was ist Kunst? Führung
16.00 Uhr HBF Materialität in der Kunst. Führung
17.30 Uhr HB Werkstattgespräche in der Humboldt-Box. Diskussion und Kuratorenführung
17.30 Uhr BM Der Mannheimer Altar von Paul Egell. Führung
18.00 Uhr GG Kunst zum Feierabend: „Il pastor fido“ und andere Komödien. Führung (4 €)
18.00 Uhr PM Monumentalarchitektur im Pergamonmuseum. Führung (6 €)

DIENSTAG 11. AUGUST
12.00 Uhr HBF Idee, Konzept und Bedeutung. Führung
16.00 Uhr HBF Zeitgenossenschaft. Führung

MITTWOCH 12. AUGUST
12.00 Uhr HBF Kunst und Politik. Führung
16.00 Uhr HBF Assoziieren, Buchstabieren, Reflektieren. Führung

DONNERSTAG 13. AUGUST
10 +14.00 Uhr KK Schatzkammer Kupferstichkabinett: Alte Meister u. Deutsche Romantik. Führung (8 €)
12.00 Uhr HBF Was ist Kunst? Führung
16.00 Uhr HBF Materialität in der Kunst. Führung
16.30 Uhr KGM KF Ausgewählt! Kuratorenführung (4 €)
18.00 Uhr GG Kunst zum Feierabend: Maler u. ihre Familien. Führung (4 €)
18.00 Uhr BM Sammlerglück. Meisterwerke der Sammlung Marks-Thomé. Führung (4 €)
18.00 Uhr ANG Impressionismus – Expressionismus. Art at a Turning Point. Führung (4 €)
18.00 Uhr NM Das Neue Museum – Geschichte und Architektur. Führung (6 €)
18.30 Uhr KK Wir kommen auf den Hund – Sie kommen mit Hund! Führung (4 €)

DIENSTAG 11. AUGUST
12.00 Uhr HBF Idee, Konzept und Bedeutung. Führung
16.00 Uhr HBF Zeitgenossenschaft. Führung

MITTWOCH 12. AUGUST
12.00 Uhr HBF Kunst und Politik. Führung
16.00 Uhr HBF Assoziieren, Buchstabieren, Reflektieren. Führung

DONNERSTAG 13. AUGUST
10 +14.00 Uhr KK Schatzkammer Kupferstichkabinett: Alte Meister u. Deutsche Romantik. Führung (8 €)
12.00 Uhr HBF Was ist Kunst? Führung
16.00 Uhr HBF Materialität in der Kunst. Führung
16.30 Uhr KGM KF Ausgewählt! Kuratorenführung (4 €)
18.00 Uhr GG Kunst zum Feierabend: Maler u. ihre Familien. Führung (4 €)
18.00 Uhr BM Sammlerglück. Meisterwerke der Sammlung Marks-Thomé. Führung (4 €)
18.00 Uhr ANG Impressionismus – Expressionismus. Art at a Turning Point. Führung (4 €)
18.00 Uhr NM Das Neue Museum – Geschichte und Architektur. Führung (6 €)
18.30 Uhr KK Wir kommen auf den Hund – Sie kommen mit Hund! Führung (4 €)

DIENSTAG 11. AUGUST
12.00 Uhr HBF Idee, Konzept und Bedeutung. Führung
16.00 Uhr HBF Zeitgenossenschaft. Führung

12.00 Uhr HBF Idea, concept and meaning (Guided Tour in English).
14.00 Uhr HBF Black Mountain. Führung
15.00 Uhr PM Kunst, Kultur und Natur – Führung (6 €)
15.00 Uhr BM „Das verschwundene Museum“. Führung (4 €)
15.00 Uhr MIB Die Museumsinsel Berlin – Architekturführung (25 €)
15.00 Uhr SSG Die Collage als neue Bildform. Führung (4 €)
15.00 Uhr AM Meisterwerke der Griechen im Alten Museum. Führung (4 €)
15.30 Uhr AKU Moderne japanische Holzschnitte – Landschaften von Kawase Hasui. Führung (4 €)

SONNTAG 16. AUGUST
11.30 Uhr KK Wir kommen auf den Hund! Führung
11.30 Uhr KGM KF Ist das Kunst? Die Schätze des Kunstgewerbemuseums. Führung (4 €)
11.30 Uhr NM Highlights des Ägyptischen Museums. Führung (4 €)
15.30 Uhr MEK Exportschläger aus Schweden. Småländische Kultur-tage. Führung (4 €)

SONNTAG 16. AUGUST
11.30 Uhr KK Wir kommen auf den Hund! Führung
11.30 Uhr KGM KF Ist das Kunst? Die Schätze des Kunstgewerbemuseums. Führung (4 €)
11.30 Uhr NM Highlights des Ägyptischen Museums. Führung (4 €)
15.30 Uhr MEK Exportschläger aus Schweden. Småländische Kultur-tage. Führung (4 €)

SONNTAG 16. AUGUST
11.30 Uhr KK Wir kommen auf den Hund! Führung
11.30 Uhr KGM KF Ist das Kunst? Die Schätze des Kunstgewerbemuseums. Führung (4 €)
11.30 Uhr NM Highlights des Ägyptischen Museums. Führung (4 €)
15.30 Uhr MEK Exportschläger aus Schweden. Småländische Kultur-tage. Führung (4 €)

SONNTAG 16. AUGUST
11.30 Uhr KK Wir kommen auf den Hund! Führung
11.30 Uhr KGM KF Ist das Kunst? Die Schätze des Kunstgewerbemuseums. Führung (4 €)
11.30 Uhr NM Highlights des Ägyptischen Museums. Führung (4 €)
15.30 Uhr MEK Exportschläger aus Schweden. Småländische Kultur-tage. Führung (4 €)

SONNTAG 16. AUGUST
11.30 Uhr KK Wir kommen auf den Hund! Führung
11.30 Uhr KGM KF Ist das Kunst? Die Schätze des Kunstgewerbemuseums. Führung (4 €)
11.30 Uhr NM Highlights des Ägyptischen Museums. Führung (4 €)
15.30 Uhr MEK Exportschläger aus Schweden. Småländische Kultur-tage. Führung (4 €)

SONNTAG 16. AUGUST
11.30 Uhr KK Wir kommen auf den Hund! Führung
11.30 Uhr KGM KF Ist das Kunst? Die Schätze des Kunstgewerbemuseums. Führung (4 €)
11.30 Uhr NM Highlights des Ägyptischen Museums. Führung (4 €)
15.30 Uhr MEK Exportschläger aus Schweden. Småländische Kultur-tage. Führung (4 €)

SONNTAG 16. AUGUST
11.30 Uhr KK Wir kommen auf den Hund! Führung
11.30 Uhr KGM KF Ist das Kunst? Die Schätze des Kunstgewerbemuseums. Führung (4 €)
11.30 Uhr NM Highlights des Ägyptischen Museums. Führung (4 €)
15.30 Uhr MEK Exportschläger aus Schweden. Småländische Kultur-tage. Führung (4 €)

SONNTAG 16. AUGUST
11.30 Uhr KK Wir kommen auf den Hund! Führung
11.30 Uhr KGM KF Ist das Kunst? Die Schätze des Kunstgewerbemuseums. Führung (4 €)
11.30 Uhr NM Highlights des Ägyptischen Museums. Führung (4 €)
15.30 Uhr MEK Exportschläger aus Schweden. Småländische Kultur-tage. Führung (4 €)

SONNTAG 16. AUGUST
11.30 Uhr KK Wir kommen auf den Hund! Führung
11.30 Uhr KGM KF Ist das Kunst? Die Schätze des Kunstgewerbemuseums. Führung (4 €)
11.30 Uhr NM Highlights des Ägyptischen Museums. Führung (4 €)
15.30 Uhr MEK Exportschläger aus Schweden. Småländische Kultur-tage. Führung (4 €)

SONNTAG 16. AUGUST
11.30 Uhr KK Wir kommen auf den Hund! Führung
11.30 Uhr KGM KF Ist das Kunst? Die Schätze des Kunstgewerbemuseums. Führung (4 €)
11.30 Uhr NM Highlights des Ägyptischen Museums. Führung (4 €)
15.30 Uhr MEK Exportschläger aus Schweden. Småländische Kultur-tage. Führung (4 €)

FREITAG 21. AUGUST
11.00 Uhr GG Kunstlektionen: Auf den Hund gekommen! Führung (6 €)
12.00 Uhr HBF Zeitgenossenschaft. Führung
16.00 Uhr HBF Positionen der Malerei. Führung

SAMSTAG 22. AUGUST
11.30 Uhr GG Schönheitsideale im Wandel der Zeit. Führung und Kunst-dialog (10 €)
12.00 Uhr HBF Idee, concept and meaning (Guided Tour in English). Führung (4 €)
14.00 Uhr HBF Black Mountain. Führung
15.00 Uhr MIB Die Museumsinsel Berlin – Architekturführung (25 €)
15.00 Uhr SSG Die Collage als neue Bildform. Führung (4 €)
15.00 Uhr AM Meisterwerke der Griechen im Alten Museum. Führung (4 €)
15.30 Uhr AKU Moderne japanische Holzschnitte – Landschaften von Kawase Hasui. Führung (4 €)

SONNTAG 16. AUGUST
11.30 Uhr KK Wir kommen auf den Hund! Führung
11.30 Uhr KGM KF Ist das Kunst? Die Schätze des Kunstgewerbemuseums. Führung (4 €)
11.30 Uhr NM Highlights des Ägyptischen Museums. Führung (4 €)
15.30 Uhr MEK Exportschläger aus Schweden. Småländische Kultur-tage. Führung (4 €)

SONNTAG 16. AUGUST
11.30 Uhr KK Wir kommen auf den Hund! Führung
11.30 Uhr KGM KF Ist das Kunst? Die Schätze des Kunstgewerbemuseums. Führung (4 €)
11.30 Uhr NM Highlights des Ägyptischen Museums. Führung (4 €)
15.30 Uhr MEK Exportschläger aus Schweden. Småländische Kultur-tage. Führung (4 €)

SONNTAG 16. AUGUST
11.30 Uhr KK Wir kommen auf den Hund! Führung
11.30 Uhr KGM KF Ist das Kunst? Die Schätze des Kunstgewerbemuseums. Führung (4 €)
11.30 Uhr NM Highlights des Ägyptischen Museums. Führung (4 €)
15.30 Uhr MEK Exportschläger aus Schweden. Småländische Kultur-tage. Führung (4 €)

SONNTAG 16. AUGUST
11.30 Uhr KK Wir kommen auf den Hund! Führung
11.30 Uhr KGM KF Ist das Kunst? Die Schätze des Kunstgewerbemuseums. Führung (4 €)
11.30 Uhr NM Highlights des Ägyptischen Museums. Führung (4 €)
15.30 Uhr MEK Exportschläger aus Schweden. Småländische Kultur-tage. Führung (4 €)

SONNTAG 16. AUGUST
11.30 Uhr KK Wir kommen auf den Hund! Führung
11.30 Uhr KGM KF Ist das Kunst? Die Schätze des Kunstgewerbemuseums. Führung (4 €)
11.30 Uhr NM Highlights des Ägyptischen Museums. Führung (4 €)
15.30 Uhr MEK Exportschläger aus Schweden. Småländische Kultur-tage. Führung (4 €)

SONNTAG 16. AUGUST
11.30 Uhr KK Wir kommen auf den Hund! Führung
11.30 Uhr KGM KF Ist das Kunst? Die Schätze des Kunstgewerbemuseums. Führung (4 €)
11.30 Uhr NM Highlights des Ägyptischen Museums. Führung (4 €)
15.30 Uhr MEK Exportschläger aus Schweden. Småländische Kultur-tage. Führung (4 €)

SONNTAG 16. AUGUST
11.30 Uhr KK Wir kommen auf den Hund! Führung
11.30 Uhr KGM KF Ist das Kunst? Die Schätze des Kunstgewerbemuseums. Führung (4 €)
11.30 Uhr NM Highlights des Ägyptischen Museums. Führung (4 €)
15.30 Uhr MEK Exportschläger aus Schweden. Småländische Kultur-tage. Führung (4 €)

SONNTAG 16. AUGUST
11.30 Uhr KK Wir kommen auf den Hund! Führung
11.30 Uhr KGM KF Ist das Kunst? Die Schätze des Kunstgewerbemuseums. Führung (4 €)
11.30 Uhr NM Highlights des Ägyptischen Museums. Führung (4 €)
15.30 Uhr MEK Exportschläger aus Schweden. Småländische Kultur-tage. Führung (4 €)

SONNTAG 16. AUGUST
11.30 Uhr KK Wir kommen auf den Hund! Führung
11.30 Uhr KGM KF Ist das Kunst? Die Schätze des Kunstgewerbemuseums. Führung (4 €)
11.30 Uhr NM Highlights des Ägyptischen Museums. Führung (4 €)
15.30 Uhr MEK Exportschläger aus Schweden. Småländische Kultur-tage. Führung (4 €)

14.00 Uhr HBF Black Mountain. Führung
15.00 Uhr SSG Die Collage als neue Bildform. Führung (4 €)
15.00 Uhr PM Kunst, Kultur und Natur – Führung (6 €)
15.00 Uhr AM Tempel der Kunst – Das Alte Museum und die Antike. Führung (4 €)
15.00 Uhr BM „Das verschwundene Museum“. Führung (4 €)
15.00 Uhr MIB Die Museumsinsel Berlin – Architekturführung (25 €)
15.30 Uhr EM Die Kulturgeschichte des Tattoo. Führung (4 €)

SONNTAG 30. AUGUST
11.00 Uhr BM ONE GOD – Abraham's Legacy on the Nile. Führung und Kunstdialog (10 €)
11.30 Uhr KK Wir kommen auf den Hund! Führung
11.30 Uhr NM Highlights des Ägyptischen Museums. Führung (4 €)
11.30 Uhr KGM KF Ist das Kunst? Die Schätze des Kunstgewerbemuseums. Führung (4 €)
12.00 Uhr HBF Contemporaneity (Guided Tour in English). Führung (4 €)
13.00 Uhr MIB Museumsinsel – Highlights des Welterbes erleben. Führung (24 €)
14.00 Uhr HBF Kunst und Musik. Führung
14.00 Uhr GG Meisterwerke der Gemäldegalerie. Führung (4 €)
14.30 Uhr KGM SK Entdeckungen in Schloss Köpenick – Kunstgewerbe im Fokus. Führung (4 €)
15.00 Uhr ANG Impressionismus – Expressionismus. Kunstwende. Führung (4 €)
15.00 Uhr MB Die Moderne. Immer aktuell. Führung (4 €)
15.30 Uhr GG Eine Frage der Hängung. Führung (6 €)
16.00 Uhr KGM SK Schlosskonzert in Köpenick (ab 30 €)
16.00 Uhr MFF Das Museum für Fotografie. Führung (4 €)

14.00 Uhr KK Kunst und Biologie: Hundegeschichten. Führung und Kunstdialog (8 €)
14.00 Uhr HBF Black Mountain. Führung
14.00 Uhr AKU Öffentliche Teezeremonie. Workshop (10 € / 5 €)
15.00 Uhr MIB Die Museumsinsel Berlin – Architekturführung (25 €)
15.00 Uhr SSG Von DADA zum Surrealen. Führung (4 €)
15.00 Uhr PM Assur – Hauptstadt u. religiöses Zentrum. Führung (4 €)
15.00 Uhr AM Pecunia non olet – Geld stinkt nicht. Führung (4 €)
15.30 Uhr EM Macht und Herrschaft in Mesoamerika. Führung (4 €)
16.00 Uhr AKU Öffentliche Teezeremonie. Workshop
16.00 Uhr MB Materialwechsel. Der Gipsabguss – Replik und Transformation. Kunstdialog (10/5 €)

SONNTAG 13. SEPTEMBER
11.30 Uhr KGM KF Das neue Kunstgewerbemuseum. Führung (4 €)
11.30 Uhr NM Die Steinzeit – mehr als nur Steine! Führung (4 €)
11.30 Uhr KK Wir kommen auf den Hund! Führung
12.00 Uhr HBF Contemporary (Guided Tour in English). Führung
13.00 Uhr MIB Museumsinsel – Highlights des Welterbes erleben. Führung (24 €)
14.00 Uhr GG Meisterwerke der Gemäldegalerie. Führung (4 €)
14.00 Uhr HBF Kunst und Musik. Führung
15.00 Uhr MB Die Moderne. Immer aktuell. Führung (4 €)
15.00 Uhr MD focused XI - Haegüm. Gestrichene Töne. Musik
15.00 Uhr PM Europa und der islamische Orient. Führung (4 €)
15.30 Uhr CG Eine Frage der Hängung. Führung (6 €)
16.00 Uhr MFF Das Museum für Fotografie. Führung (4 €)
16.00 Uhr KGM SK Schlosskonzert in Köpenick (ab 25 €)

DIENSTAG 15. SEPTEMBER
12.00 Uhr HBF Idee, Konzept und Bedeutung. Führung
16.00 Uhr HBF Zeitgenossenschaft. Führung
19.00 Uhr AZ Für das Leben lernen wir ... Kleine Reste altägyptischer „Schulhefte“. Vortrag (2 €)

MITTWOCH 16. SEPTEMBER
10.00 Uhr KK Wir kommen auf den Hund – Sie kommen mit Hund! Führung (4 €)
12.00 Uhr HBF Kunst und Politik. Führung
16.00 Uhr HBF Assoziieren, Buchstabieren, Reflektieren. Führung
16.00 Uhr GF Die Produktions- und Lagerstätten im historischen Stammhaus der Gipsformerei (4 €)

DONNERSTAG 17. SEPTEMBER
12.00 Uhr HBF Was ist Kunst? Führung
16.00 Uhr HBF Materialität in der Kunst. Führung
16.30 Uhr KGM KF Ausgewählt! Kuratorenführung (4 €)
18.00 Uhr GG Kunst zum Feierabend: Frans Hals. Führung (4 €)
18.00 Uhr NM Das Neue Museum – Geschichte und Architektur. Führung (6 €)
18.00 Uhr BM Sammlerlück. Meisterwerke der Sammlung Marks-Thomé. Führung (4 €)
18.00 Uhr ANG Impressionismus – Expressionismus. Art at a Turning Point. Führung (4 €)
18.30 Uhr KK Wir kommen auf den Hund – Sie kommen mit Hund! Führung (4 €)

FREITAG 18. SEPTEMBER
11.00 Uhr GG Kunstlektionen: Mittelalter. Führung (6 €)
12.00 Uhr HBF Zeitgenossenschaft. Führung
16.00 Uhr HBF Positionen der Malerei. Führung

SAMSTAG 19. SEPTEMBER
10.00 Uhr MD Für immer Krise? Fragen der Repräsentation in Museen für nichteuropäische Künste und Kulturen. Symposium
11.30 Uhr GG Gemalte Idyllen. Führung und Kunstdialog (10 €)
12.00 Uhr HBF Idee, concept and meaning (Guided Tour in English). Führung
14.00 Uhr HBF Black Mountain. Führung
15.00 Uhr PM Kunst, Kultur und Natur. Führung (6 €)
15.00 Uhr BM „Das verschwundene Museum“. Führung (4 €)
15.00 Uhr SSG Die Collage als neue Bildform. Führung (4 €)

15.00 Uhr KB Jean Dubuffet und Art Brut. Führung
15.00 Uhr AM Tempel der Kunst – Das Alte Museum und die Antike. Führung (4 €)
15.00 Uhr MIB Die Museumsinsel Berlin – Architekturführung (25 €)
15.30 Uhr AKU Welt-Bilder im Wandel. Chinas Moderne in Malerei und Fotografie. Führung (4 €)
16.00 Uhr MB Medienwechsel. Buchillustrationen antiker Schriften im Pressendruck bis Laurens. Kunstdialog (10/5 €)

SONNTAG 20. SEPTEMBER
11.30 Uhr NM Highlights des Ägyptischen Museums. Führung (4 €)
11.30 Uhr KGM KF Ist das Kunst? Die Schätze des Kunstgewerbemuseums. Führung (4 €)
11.30 Uhr KK Wir kommen auf den Hund! Führung
12.00 Uhr HBF Contemporary (Guided Tour in English). Führung
13.00 Uhr MIB Museumsinsel – Highlights des Welterbes erleben. Führung (24 €)
14.00 Uhr GG Meisterwerke der Gemäldegalerie. Führung (4 €)
14.00 Uhr HBF Kunst und Musik. Führung
14.30 Uhr KGM SK Entdeckungen in Schloss Köpenick – Kunstgewerbe im Fokus. Führung (4 €)
15.00 Uhr MB Bildschöne Dialoge. Führung (4 €)
15.00 Uhr ANG Impressionismus – Expressionismus. Kunstwende. Führung (4 €)
15.00 Uhr PM Mythen, Märchen, Magisches – Der alte Orient in Geschichten. Führung
15.30 Uhr GG Eine Frage der Hängung. Führung (6 €)
16.00 Uhr MFF Das Museum für Fotografie. Führung (4 €)

DIENSTAG 22. SEPTEMBER
12.00 Uhr HBF Idee, Konzept und Bedeutung. Führung
16.00 Uhr HBF Zeitgenossenschaft. Führung

MITTWOCH 23. SEPTEMBER
12.00 Uhr HBF Kunst und Politik. Führung
16.00 Uhr HBF Assoziieren, Buchstabieren, Reflektieren. Führung

DONNERSTAG 24. SEPTEMBER
12.00 Uhr HBF Was ist Kunst? Führung
16.00 Uhr GG The Botticelli Renaissance. Kunstdialog und Führung (4 €)
16.00 Uhr HBF Materialität in der Kunst. Führung
17.30 Uhr BM Zur Restaurierung von Marmorskulpturen. Führung
18.00 Uhr PM Kunst, Kultur und Natur. Führung (6 €)
18.00 Uhr GG Kunst zum Feierabend: Canaletto – Herr der Veduten. Führung (4 €)

FREITAG 25. SEPTEMBER
11.00 Uhr GG Kunstlektionen: Mittelalter. Führung (6 €)
12.00 Uhr HBF Zeitgenossenschaft. Führung
16.00 Uhr GG The Botticelli Renaissance. Kunstdialog und Führung (4 €)
16.00 Uhr HBF Positionen der Malerei. Führung

SAMSTAG 26. SEPTEMBER
11.30 Uhr GG Kunstgeschichtliche Grundbegriffe: Geschlossen – Offen. Führung und Kunstdialog (10 €)
12.00 Uhr HBF Idea, concept and meaning (Guided Tour in English). Führung
14.00 Uhr HBF Black Mountain. Führung
15.00 Uhr AM Pecunia non olet – Geld stinkt nicht Führung (4 €)

15.00 Uhr MIB Die Museumsinsel Berlin – Architekturführung (25 €)
15.00 Uhr KB Jean Dubuffet und Art Brut. Führung
15.00 Uhr AM Tempel der Kunst – Das Alte Museum und die Antike. Führung (4 €)
15.00 Uhr PM Highlights im Museum f. Islamische Kunst. Führung (4 €)
15.00 Uhr SSG Wo laufen die Linien denn hin? Führung (4 €)
15.30 Uhr MEK Erfüllbare Träume? Italien. Frauen i. Berlin. Führung (4 €)
16.00 Uhr GG The Botticelli Renaissance. Kunstdialog u. Führung (4 €)

SONNTAG 27. SEPTEMBER 2015
11.30 Uhr KGM KF Alles Chic? Mode vom 18. bis zum 20. Jh. Führung (4 €)
12.00 Uhr HBF Contemporary. (Guided Tour in English) Führung
13.00 Uhr MIB Museumsinsel – Highlights des Welterbes erleben. Führung (24 €)
13.00 Uhr GG Wie aus dem Gesicht geschnitten. Führung (4 €)
14.00 Uhr GG Meisterwerke der Gemäldegalerie. Führung (4 €)
14.00 Uhr HBF Kunst und Musik. Führung
15.00 Uhr PM Das Marktort von Milet: Geschichte, Entdeckung, Restaurierung. Führung (4 €)

15.00 Uhr MB Picasso 360° Führung (4 €)
15.30 Uhr GG Vorbild und Inspiration. Führung (6 €)
16.00 Uhr GG The Botticelli Renaissance. Kunstdialog und Führung (4 €)
16.00 Uhr MFF Das Museum für Fotografie. Führung (4 €)

DIENSTAG 29. SEPTEMBER 2015
12.00 Uhr HBF Idee, Konzept und Bedeutung. Führung
16.00 Uhr HBF Zeitgenossenschaft. Führung
16.00 Uhr GG The Botticelli Renaissance. Kunstdialog und Führung (4 €)
19.00 Uhr AZ Naturwissenschaft für Geisteswissenschaft – Sonderforschungsbereich 950: Manuskriptkultur in Asien, Afrika und Europa. Vortrag

MITTWOCH 30. SEPTEMBER 2015
12.00 Uhr HBF Kunst und Politik. Führung
14.00 Uhr HBF Kunst und Musik. Führung
16.00 Uhr GG The Botticelli Renaissance. Kunstdialog und Führung (4 €)
16.00 Uhr HBF Assoziieren, Buchstabieren, Reflektieren. Führung

SERVICE

**Onlineticket-Vorverkauf
 Ohne Warten in alle Museen und Ausstellungen und
 1 Euro günstiger als an den Museumskassen vor Ort:
 Ticketshop auf www.smb.museum**

**Information, Beratung, Buchung (Mo–Fr 9–16 Uhr)
 Telefon 030/266 42 42 42, service@smb.museum
 Führungsanmeldungen bitte bis zehn Werktage
 vor dem gewünschten Termin**

**Museum Pass Berlin (Drei-Tage-Karte)
 24 Euro, ermäßigt 12 Euro**

**Jahreskarte BASIC
 25 Euro, Einlass in die Museen
 Mo–Fr 16–18 Uhr, Do 16–20 Uhr, Sa+So 11–13 Uhr**

**Jahreskarte CLASSIC
 50 Euro, ermäßigt 25 Euro**

**Jahreskarte CLASSIC PLUS
 100 Euro, ermäßigt 50 Euro**

**Jeweils gültig für alle Sonder- und Dauerausstellungen
 der Staatlichen Museen zu Berlin. Die Jahreskarten sind
 personengebunden und nicht übertragbar.
 Für Sonderausstellungen und Ausstellungen in anderen
 Häusern gelten ggf. besondere Eintrittspreise.
 Eintritt frei für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre.**

**Preisänderungen vorbehalten
 Aktuelle Preisinformationen unter:
www.smb.museum/smb/service**

**www.smb.museum
www.facebook.com/staatlichemuseenzuberlin**

**Die nächste Ausgabe erscheint
 am 27. September 2015**
Impressum Herausgeber: Michael Eissenhauer • Redaktion: Mechthild Kronenberg, Sven Stienen • Veranstaltungskalender: Maria Thomassen • Gestaltung: Sabine Wilms • Produktion: Udo Badelt • Druck: Druckhaus Spandau • V. i. S. d. P.: Mechthild Kronenberg • © Staatliche Museen zu Berlin, Generaldirektion, Presse, Kommunikation, Sponsoring, Stauffenbergstraße 41, 10785 Berlin • Stand: 20.6.2015 • Änderungen vorbehalten

ADRESSEN – ÖFFNUNGSZEITEN – EINTRITTSPREISE

Änderungen vorbehalten.
 Für Sonderausstellungen und Ausstellungen in anderen Häusern gelten ggf. besondere Eintrittspreise.

KULTURFORUM

Bereichskarte Kulturforum
 (ohne Sonderausstellungen)
12 Euro, ermäßigt 6 Euro



GEMÄLDEGALERIE
10 Euro, ermäßigt 5 Euro
 Eingang: Matthäikirchplatz
Di–Fr 10–18 Uhr, Do 10–20 Uhr
Sa–So 11–18 Uhr
 rollstuhlgeeignet

KUNSTBIBLIOTHEK
 Eingang: Matthäikirchplatz
Di–Fr 10–18 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr
Lesesaal Mo–Fr 9–20 Uhr
Studiensaal Mo 14–20, Di–Fr 9–16 Uhr
 rollstuhlgeeignet

KUNSTGEWERBEMUSEUM
8 Euro, ermäßigt 4 Euro
 Eingang: Matthäikirchplatz
Di–Fr 10–18, Sa–So 11–18 Uhr
 rollstuhlgeeignet

KUPFERSTICHKABINETT
 Eingang: Matthäikirchplatz
Di–Fr 10–18 Uhr, Do 10–20 Uhr
Sa–So 11–18 Uhr,
Studiensaal Di–Fr 9–16 Uhr
 rollstuhlgeeignet

MUSIKINSTRUMENTEN-MUSEUM
6 Euro, ermäßigt 3 Euro
 Eingang: Ben-Gurion-Straße
Di–Fr 9–17 Uhr, Do 9–20 Uhr
Sa–So 10–17 Uhr
 Tel. 030/25 48 11 78
 rollstuhlgeeignet

NEUE NATIONALGALERIE
 Eingang: Potsdamer Straße 50
Wegen Sanierung geschlossen

SONDERAUSSTELLUNGSHALLEN
 Eingang: Matthäikirchplatz
Di–Fr 10–18 Uhr, Do 10–20 Uhr
Sa–So 11–18 Uhr
 rollstuhlgeeignet

***Die Obergeschosse des Ethnologischen Museums, des Museums für Asiatische Kunst (Ostasiatische Kunstsammlung), des Alten Museums sowie des Museums für Islamische Kunst sind täglich ab 11 Uhr geöffnet. Schulführungen und angemeldete Gruppenführungen sind ab 10 Uhr möglich.**

MUSEEN DAHLEM

Bereichskarte Museen Dahlem
8 Euro, ermäßigt 4 Euro



**ETHNOLOGISCHES MUSEUM*
 MUSEUM EUROPÄISCHER KULTUREN
 MUSEUM FÜR ASIATISCHE KUNST***
 Eingang: Lansstraße 8/Arnimallee 25
Di–Fr 10–17 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr
 bedingt rollstuhlgeeignet

INSTITUT FÜR MUSEUMSFORSCHUNG
 In der Halde 1

MUSEUMSINSEL BERLIN

Bereichskarte Museumsinsel Berlin
 (ohne Sonderausstellungen)
18 Euro, ermäßigt 9 Euro



ALTES MUSEUM*
 ■ ANTIKENSAMMLUNG
 ■ MÜNZKABINETT
10 Euro, ermäßigt 5 Euro
 Eingang: Am Lustgarten
Di–So 10–18 Uhr, Do 10–20 Uhr
 rollstuhlgeeignet,
 bitte beim Pförtner melden



ALTE NATIONALGALERIE
12 Euro, ermäßigt 6 Euro
 Eingang: Bodestraße 1–3
Di–So 10–18 Uhr, Do 10–20 Uhr
 (Sonderöffnungszeiten während der Ausstellung ImEx: Do–Sa bis 20 Uhr)
 rollstuhlgeeignet



BODE-MUSEUM
 ■ SKULPTURENSAMMLUNG UND MUSEUM FÜR BYZANTINISCHE KUNST
 ■ WERKE DER GEMÄLDEGALERIE
 ■ MÜNZKABINETT
10 Euro, ermäßigt 5 Euro
 Eingang: Monbijoubücke
Di–So 10–18 Uhr, Do 10–20 Uhr
 rollstuhlgeeignet



NEUES MUSEUM
 ■ ÄGYPTISCHES MUSEUM UND PAPYRUSSAMMLUNG
 ■ MUSEUM FÜR VOR- UND FRÜHGESCHICHTE MIT OBJEKTEN DER ANTIKENSAMMLUNG
12 Euro, ermäßigt 6 Euro
 Eingang: Bodestraße 1–3
Mo–So 10–18 Uhr, Do 10–20 Uhr
 rollstuhlgeeignet



PERGAMONMUSEUM
 ■ ANTIKENSAMMLUNG
 ■ VORDERASIATISCHES MUSEUM
 ■ MUSEUM FÜR ISLAMISCHE KUNST*
12 Euro, ermäßigt 6 Euro
 Eingang: Bodestr. 1–3
Mo–So 10–18 Uhr, Do 10–20 Uhr
 bedingt rollstuhlgeeignet

In der Nähe:
ARCHÄOLOGISCHES ZENTRUM
 mit Archäologischer Bibliothek und Zentralarchiv
 Geschwister-Scholl-Straße 6

FRIEDRICHSWERDERSCHER KIRCHE
 Eingang: Werderscher Markt
Wegen Baumaßnahmen bis auf Weiteres geschlossen

HUMBOLDT-BOX
 Eingang: Schlossplatz 5
Mo–So 10–18 Uhr

WEITERE MUSEEN

GIPSFORMEREI
 Eintritt frei
 Eingang: Sophie-Charlotten-Str. 17–18
Shop: Mo–Fr 9–16 Uhr, Mi 9–18 Uhr
 bedingt rollstuhlgeeignet



HAMBURGER BAHNHOF – MUSEUM FÜR GEGENWART – BERLIN
Museum + Sonderausstellungen:
14 Euro, ermäßigt 7 Euro
 Eingang: Invalidenstr. 50–51 (nahe Hauptbahnhof)
Di–Fr 10–18 Uhr, Do 10–20 Uhr
Sa–So 11–18 Uhr
 rollstuhlgeeignet

RATHGEN-FORSCHUNGLABOR
 Schloßstraße 1a
 Tel. 030/266 42 71 00



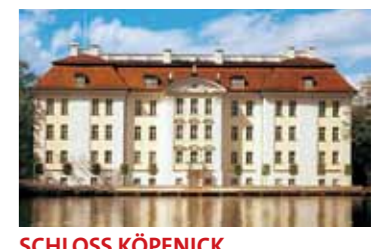
MUSEUM FÜR FOTOGRAFIE
 ■ SAMMLUNG FOTOGRAFIE DER KUNSTBIBLIOTHEK
 ■ HELMUT-NEWTON-STIFTUNG
10 Euro, ermäßigt 5 Euro
Bereichskarte Charlottenburg
12 Euro, ermäßigt 6 Euro
 Eingang: Jebensstraße 2
Di–Fr 10–18 Uhr, Do 10–20 Uhr,
Sa–So 11–18 Uhr
 rollstuhlgeeignet



MUSEUM BERGGRUEN
10 Euro, ermäßigt 5 Euro
Bereichskarte Charlottenburg
12 Euro, ermäßigt 6 Euro
 Eingang: Schloßstraße 1 (gegenüber Schloss Charlottenburg)
Di–Fr 10–18 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr
 rollstuhlgeeignet
Wegen Baumaßnahmen ist der Erweiterungsbau derzeit geschlossen.



SAMMLUNG SCHARF-GERSTENBERG
10 Euro, ermäßigt 5 Euro
Bereichskarte Charlottenburg
12 Euro, ermäßigt 6 Euro
 Eingang: Schloßstraße 70 (gegenüber Schloss Charlottenburg)
Di–Fr 10–18 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr
 rollstuhlgeeignet



SCHLOSS KÖPENICK
 ■ KUNSTGEWERBEMUSEUM
6 Euro, ermäßigt 3 Euro
 Eingang: Schloßinsel 1
Do–So 11–17 Uhr
 rollstuhlgeeignet

Bildnachweise
 Altes Museum, Alte Nationalgalerie, Museum Berggruen, Neues Museum, Pergamonmuseum, Sammlung Scharf-Gerstenberg: © Christian Krass
 Bode-Museum: © Staatliche Museen zu Berlin / Bernd Weingart
 Hamburger Bahnhof, Kulturforum, Museen Dahlem, Schloss Köpenick: © Maximilian Meisse

blog.humboldt-lab.de
 dokumentation.humboldt-lab.de

Probephühne 7

Ausstellungen, Interventionen und Projekte

25. Juni bis 18. Oktober 2015

Prinzip Labor

Auf dem Weg zum Forum:
 Das Humboldt Lab Dahlem

Abschlussausstellung

Humboldt Lab Dahlem
 Museen Dahlem
 Staatliche Museen zu Berlin
 Lansstraße 8, 14195 Berlin
www.humboldt-lab.de

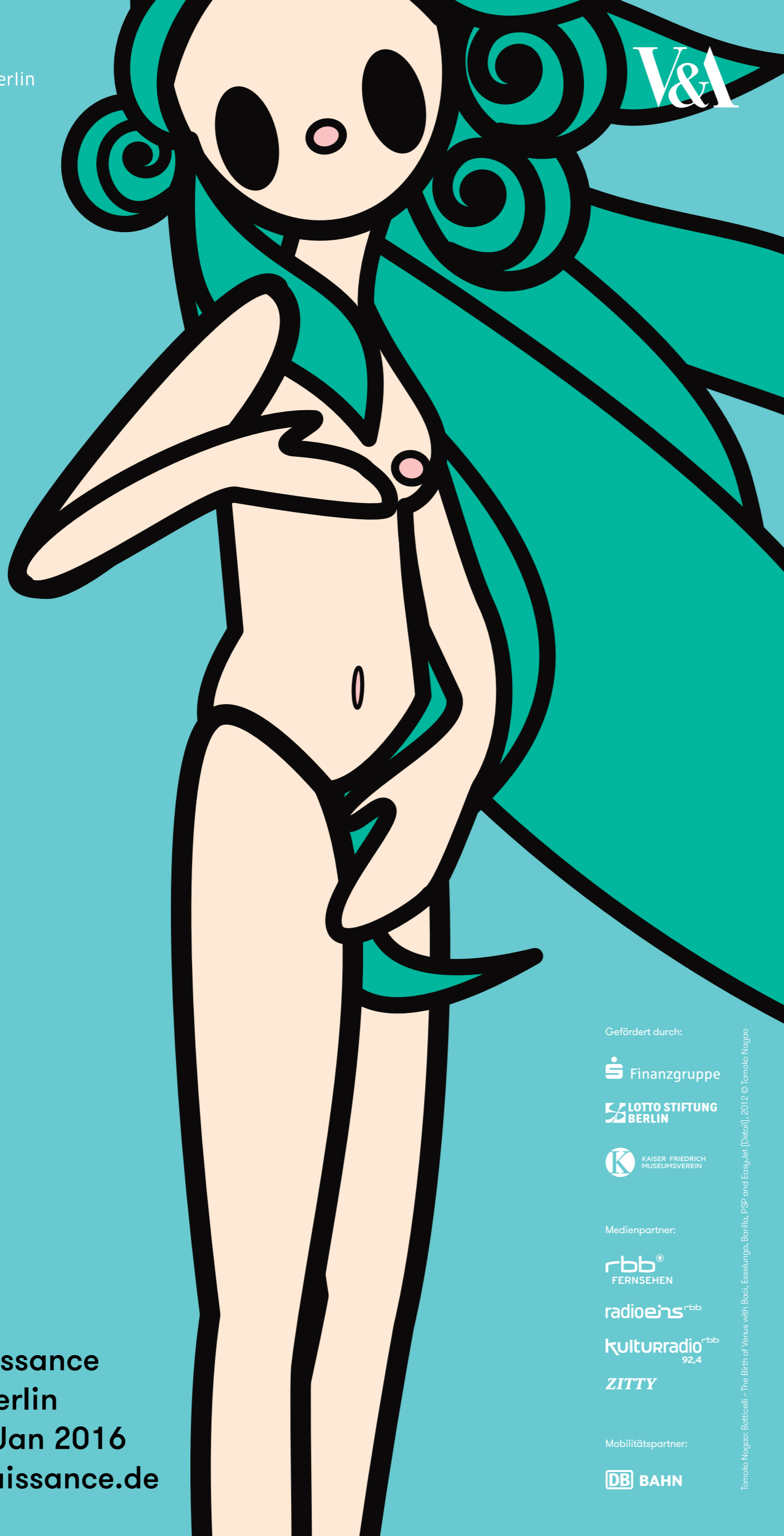
KULTURSTIFTUNG DES BUNDES
 Stiftung Preußischer Kulturbesitz



Gemäldegalerie
Staatliche Museen zu Berlin



Botticelli 2015-2016



The Botticelli Renaissance
Gemäldegalerie, Berlin
24. Sep 2015 – 24. Jan 2016
www.botticelli-renaissance.de

Gefördert durch:



Medienpartner:



Mobilitätspartner:



Tomoko Nagao: Botticelli - The Birth of Venus with Baci, Eisselunga, Berlin, P59 and Enajuki (Detail), 2012 © Tomoko Nagao